



*Portfolio
Erasmus E-Sport
Projekt
Mit e-Sport
europäische Kulturen
verbinden*



*Portfolio
Erasmus E-Sport
Projekt
Mit e-Sport europäische
Kulturen verbinden*

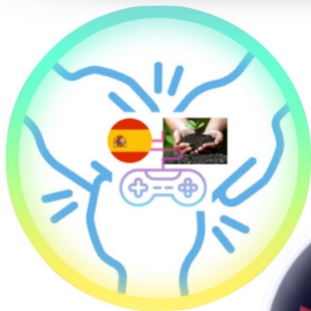
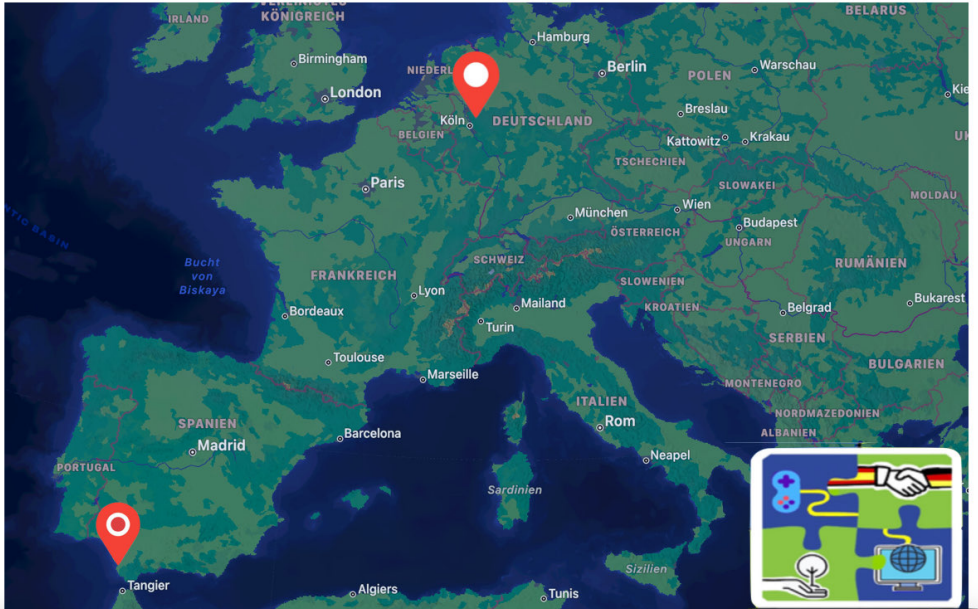
*Portfolio
Erasmus E-Sport
Projekt
Mit e-Sport europäische
Kulturen verbinden*

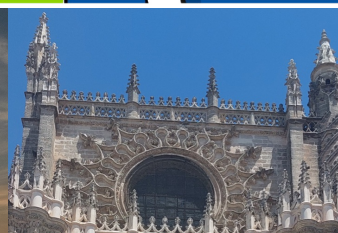
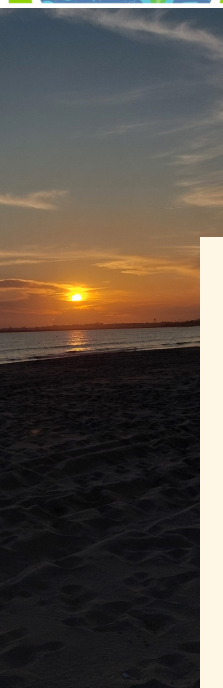
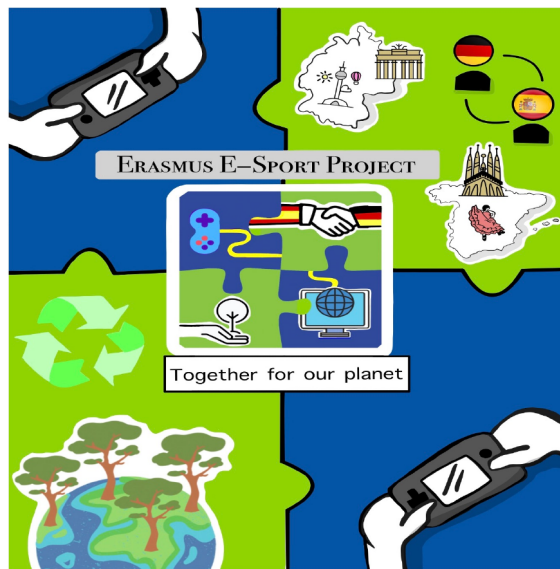


Erasmus E-Sport Projekt mit E-Sport Europäische Kulturen verbinden



Together for our planet





Portfolio

Erasmus +
erleben was verbindet
Erasmus E-Sport





Ansprechperson



Frau Weber

Ansprechperson



Herr Bittner



Facebook



Instagram



- ✓ Du wolltest immer schon e-Sport Games kodieren?
- ✓ Du hast Lust auf eine kreative Zusammenarbeit mit (spanischen) Schüler*innen deines Alters?
- ✓ Du interessierst dich für andere Kulturen?
- ✓ Du hast Lust auf ein Abenteuer in Spanien?
- ✓ Du hast Lust ohne zu pauken deine Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern?
- ✓ Du denkst schon lange, dass wir mehr für unsere Umwelt tun sollten?



Dann bist du in unserer e-Sport AG genau richtig!

Komm am Freitag, den 4. Februar 2022 von 13:30-14:15 Uhr zum Raum 103, um mehr zu erfahren.

Zur besseren Planbarkeit, gib uns bitte eine kurze mündliche oder schriftliche Rückmeldung.





Ansprechperson



Frau Weber

Ansprechperson



Herr Bittner



Facebook



Instagram



- ✓ Du wolltest immer schon e-Sport Games kodieren?
- ✓ Du hast Lust auf eine kreative Zusammenarbeit mit (spanischen) Schüler*innen deines Alters?
- ✓ Du interessierst dich für andere Kulturen?
- ✓ Du hast Lust auf ein Abenteuer in Spanien?
- ✓ Du hast Lust ohne zu pauken deine Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern?
- ✓ Du denkst schon lange, dass wir mehr für unsere Umwelt tun sollten?

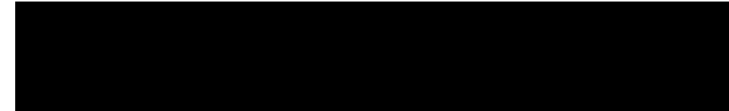


Dann bist du in unserer e-Sport AG genau richtig!

Komm am Freitag, den 4. Februar 2022 von 13:30-14:15 Uhr zum Raum 103, um mehr zu erfahren.
Zur besseren Planbarkeit, gib uns bitte eine kurze mündliche oder schriftliche Rückmeldung.



This notebook belongs to:



Inhaltsverzeichnis

1. Erwartungen an das Projekt
 - 1.1. Eingangsfragebogen
 - 1.2. Logo Competition - Mein Logo
2. Planung der ersten Ausflüge
3. Planung des Kennenlernens
 - 3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo
 - 3.2. Reflexion über Kommunikationsthemen
 - 3.3. Erster Zeitungsartikel
4. Vorbereitung der ersten Mobilität
 - 4.1. Führung durch den Unverpacktladen
 - 4.2. Meine Stadtführung durch Herdecke
 - 4.3. Rezeptbuch
5. Evaluation der ersten Mobilität
 - 5.1. Zweiter Zeitungsartikel
 - 5.2. Die spanische Kultur
 - 5.3. Ergebnisse der Gewässeruntersuchung
 - 5.4. Ergebnisse der Evaluation
6. Berichte und Fotocollage
 - Kletterpark in Wetter
 - Stadtführung
 - Gemeinsames Kochen
 - Gewässeruntersuchung
 - Marienhof
7. Vorbereitung der zweiten Mobilität
8. Evaluation der zweiten Mobilität
9. Berichte und Fotocollage
10. Evaluation des Gesamtprojektes

*1. Meine Erwartungen an das
Projekt*

1. Meine Erwartungen an das Projekt

Meine Erwartungen an das Projekt sind Spaß, kennenlernen neuer Kulturen, knüpfen neuer Freundschaften und meine Technik im Kodieren von Spielen weiter zu entwickeln. Durch das Beschäftigen mit der Umwelt hoffe ich meinen ökologischen Fußabdruck zu verbessern und mich positiv der Umwelt gegenüber weiter zu entwickeln. Ich finde das Auseinandersetzen mit der aktuellen Lage der Welt ist wichtig und jeder sollte seinen Teil zur Besserung beitragen. Durch die Zeit, in der ich nach Spanien kommen werde und Paula nach Deutschland hoffe ich auf eine neue enge Freundschaft mit ihr und ihrer Familie, die ich kennenlernen darf. Jedoch nicht nur mit den Spanier/innen hoffe ich auf neue Freundschaften.

Ein Projekt wie dieses schweißt alle enger zusammen.

Meine Vorfreude steigt. Durch das Planen des Austausches, die Auseinandersetzung mit der Umwelt und meine ersten Berührungspunkte mit dem Kodieren von Spielen freue ich mich auf viele prägende Erinnerungen, die wir gemeinsam schaffen werden.

Ein ganz neuer Alltag. Eine uns unbekannte Gastfamilie. Ein weiter Weg für den Menschen und ein riesen Schritt für die persönlichen Entfaltung.

Neue Kulturen, Menschen und Sprachen sind interessante und wichtige Impulse um sich selbst auf einer sozialen Basis weiter zu entwickeln.

1.1. Eingangsfragebogen



Auswertung Eingangsfragebogen

ERASMUS E-SPORT
PROJEKT

Mit e-Sport europäische Kulturen
verbinden

Fakten zum Thema E-Sport:



Etwa die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler spielt e-sport Spiele.

Nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler haben Erfahrung mit dem Kodieren von e-sports-Spielen.

Die deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler haben Lust darauf e-sport-Spiele zu kodieren.

Vier Schülerinnen und Schüler kennen Fachbegriffe aus dem Bereich e-Sport.

Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Lage, auf Englisch über e-Sport zu kommunizieren.

Eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler kann sich vorstellen, e-Sport Spiele zum Thema Umweltschutz zu kodieren.

Über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler achtet darauf, die Umwelt rein zu halten.

Müll

neue Klamotten Natur Regionale Lebensmittel Wald
geringer Fleischkonsum Bio Produkte Umwelt
Versuche Weniger Auto fair Trade Sachen Müll
BusÖffentliche Verkehrsmittel plastikvermeidung Trends
Klamotten Modetrend

Zum Thema Kontakte im Ausland/fremde Kulturen/Fremdsprachen:



Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler hat Familie und/oder Freunde im Ausland.

Alle Schülerinnen und Schüler haben ein großes Interesse an fremden Kulturen.

Alle Schülerinnen und Schüler haben ein großes Interesse daran, Jugendliche gleichen Alters aus Spanien kennen zu lernen.

Mit e-Sport europäische Kulturen

verbinden

Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler meint, dass der schulische Fremdsprachenunterricht ausreicht, um eine Fremdsprache richtig zu lernen.

Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler meint, dass man im Fremdsprachenunterricht nicht hinreichend klare Einblicke in das Leben der Menschen im anderen Land bekommen kann.

ERASMUS E-SPORT

Die große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hat schon einmal Urlaub in Spanien gemacht.

Mit e-Sport europäische Kulturen

Ca. 75% der Schülerinnen und Schüler wollen in der Oberstufe Spanisch lernen.



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Typisch Spanisch ist....

Meer Sonne Tauchen
Paella Strand schöne Landschaften
Tacho Kleine Läden **gutes Essen**
Gutes Klima Fußball
Früchte kleinen Dörfer
Spanischen Tuch-Tänze

patatas bravas Wärme lustige Menschen
Warm Sommer Sonne
elegant Kleine Gassen
bunte Kleider
Leute



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Über Spanien wollen die Schülerinnen und Schüler gerne wissen...

Leben

Ahnung
Ferien
Meer
Freizeitaktivitäten
Schultag
Kinder
Feste
Feiertage
Unterschiede
Alltag
Alles
Leute
Spanische Tuchtanz
Weis
verschiedene Kulturen
Schule
Essen
Deutschland
Menschen



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Während meiner Teilnahme an dem Projekt „Mit e-Sport europäische Kulturen verbinden“, wünsche ich mir ...

neue Erfahrungen
Spanischen Jugendlichen netten Austausch
Eien besondere Zusammenarbeit
Guten Bräche
andere Kulturen
kodieren
coole Spiele
Spanien
Nichts
direkten Austausch
Umweltschutz
Ahnung Spaniern
Wissen Leute
Viel Spaß
Gute Zusammenarbeit
anderen Menschen

Während meiner Teilnahme an dem Projekt „Mit e-Sport europäische Kulturen verbinden“, möchte ich nicht gerne...

veitrrere Sachen Kodieren Gastfamilie Bereich
Ahnung **Viel Plastik** Streit Sport
Nichts Leute
Neue schwachen Hause Spanische Schüler
Spanien

1.2. Logo Competition - Mein Logo





ERASMUS+
CONNECTING CULTURES
WITH E-SPORTS



5

Erasmus E-sport

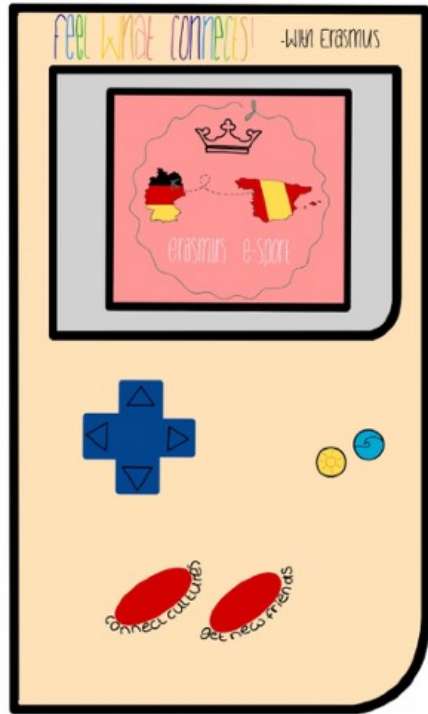


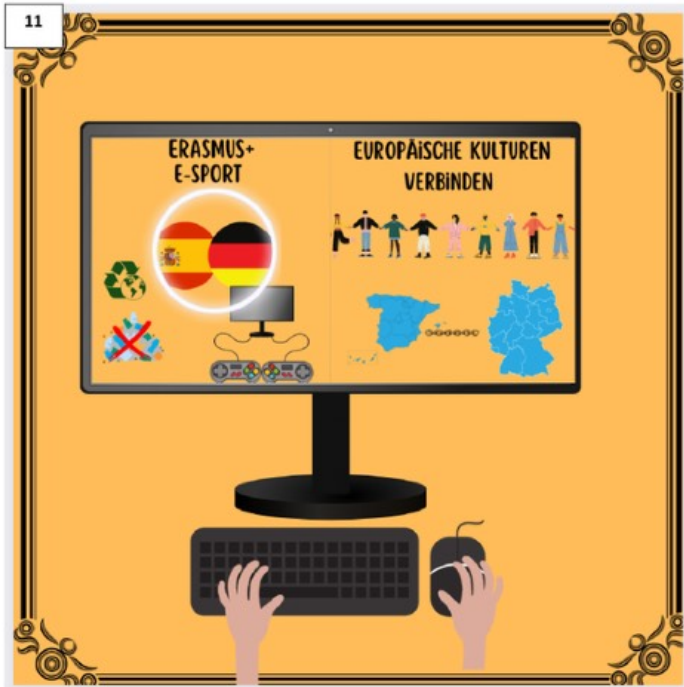
6



**ERASMUS E-SPORT
PROJEKT**
Mit e-Sport europäische Kulturen
verbinden







ERASMUS E-SPORT PROJEKT

Mit e-Sport europäische Kulturen verbinden



2. Planung der ersten Ausflüge

Vorschläge für einen Ausflug

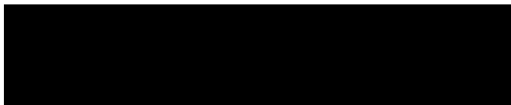


3. Planung des Kennenlernens

3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

my profile

Link zum Video



my favorite ...

food wraps
number 8
animal cat
serie stranger things
subject history

my birthday

24th may 2008



hobbies

- playing volleyball
- playing the violin
- playing in an little orchester
- ride a hourse

checklist

- ... I have siblings
- ... I like sports
- ... I am a vegetarian
- ... I have animals

colour

red

what I don't like

- have a mess and don't find anything
- find spiders in my room
- if you don't have an umbrella and it's raining
- if the chocolate is empty
- homework

what I like

- watch movies and series
- sleep long
- listen to music while looking in the stars
- cats
- food and any kind of sweets

3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

About me

First name: [Redacted]
Last name: [Redacted]
Nick name: [Redacted]
Age: 14
Pets: 1, Bunny

Eye color: Brown
Hair color: Brown
Height: 1,52 cm / 5'1 ft

Fav. Food: Chicken with rice
Fav. Book: „No longer human“
Fav. Color: Black

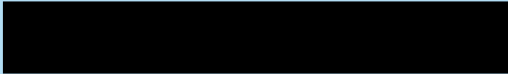
How to contact me: [Redacted]



3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

Characteristics

Name:



Birthday: Saptamber 21,09,2008

Hometown: Herdecke

Family: mum, dad, grandmother,
grandfather, cousins, uncles,
aunts

Hobbys: rowing, handcrafting,
driving rc cars

Food: I like nearly everything
except much cheese and sausages
you eat to breakfast e.g. salami

Books: I like many books but my
favourite is Harry Potter

3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

Personal Description:

Name: [REDACTED]

Age: 14

Birthday: 18.04.2008

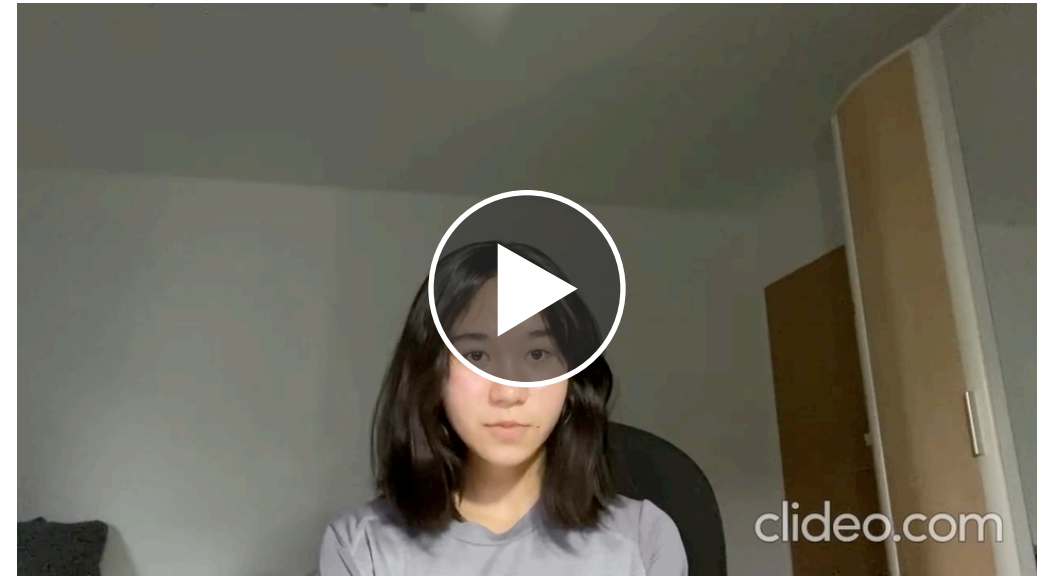
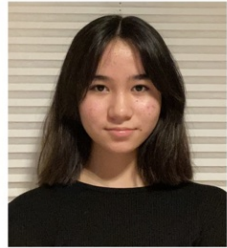
Family: Mother, Father (only child)

Hobbys: Taekwondo (martial arts), chess, painting/drawing, writing, reading, (athletics)

Things I like/interests: travelling, meeting with friends, trying new things, (digital) art, physics, languages, listening to music(!)

Things I don't like: crowded places

Favorite food: sushi, mangos



3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo



Name:



Last name:



Favourite band:

- Marcus & Martinus



Hobbies:

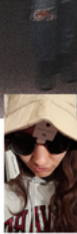
- playing Tennis
- horse riding
- volunteer work

Age:

- 14

My favourite food:

- scrambled egg on toast
- I'm a vegetarian



Birthday:

- 24.09.2008

I like:

- listening to music
- meeting friends
- doing things with my family
- going for a walk
- riding my bike

My Familie:

- two younger sisters
- parents
- me

I don't like:

- dispute
- Maths



Bewerbungsvideo

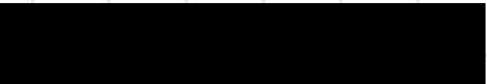


3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

Characteristics:



name:



birthday: 26.06.2008

family: mother, father

hobby: horse riding, drawing

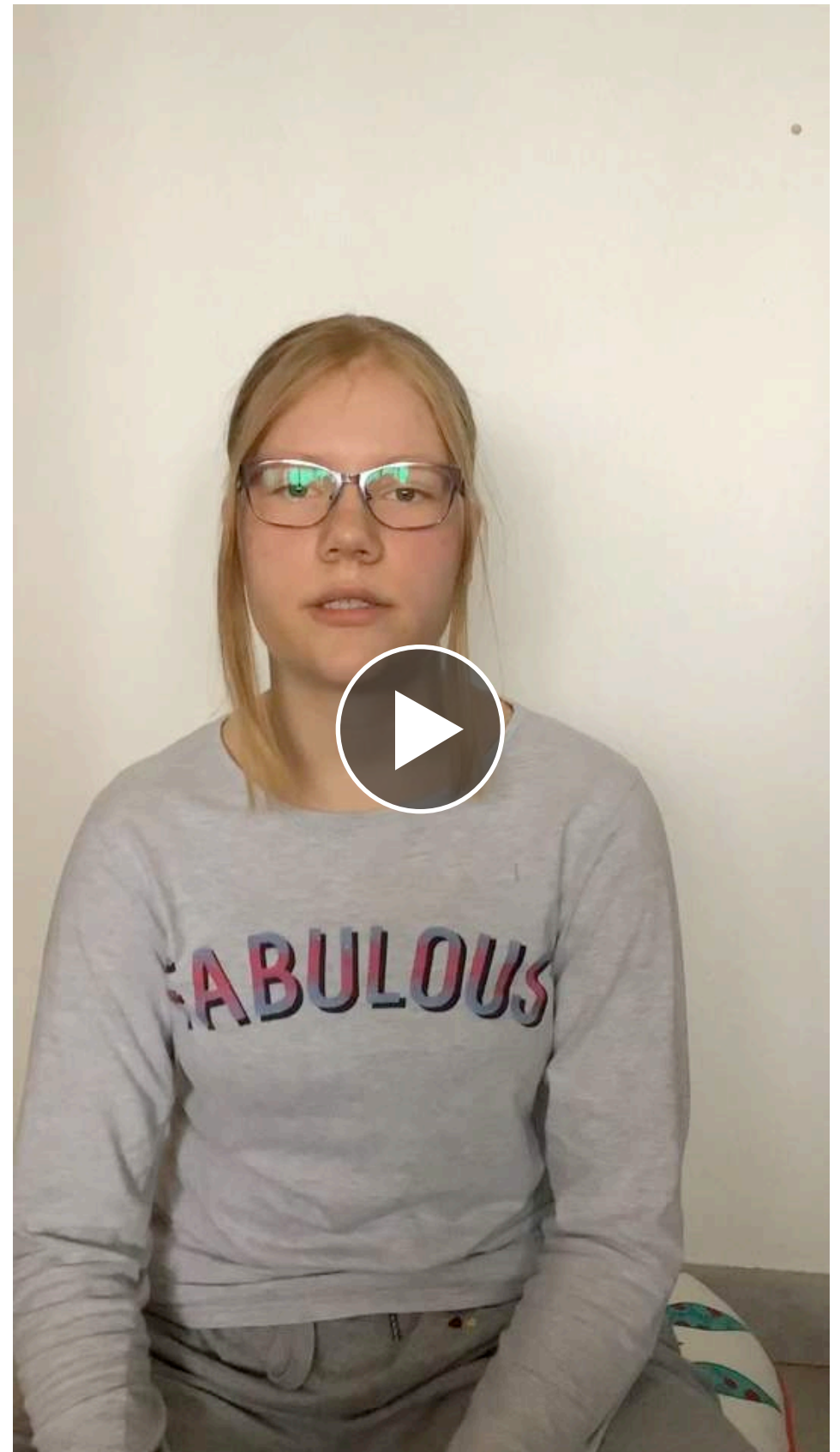
favourite food: pumpkin soup

favourite color: blue, green

favourite animal: dog, horse, cat

what I like: watching Harry Potter movies

what I don't like: to argue with other people



3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo



Name: [REDACTED]

Alter:14

Geschwister: Eine
Zwillingschwester-> Ihr Name ist

[REDACTED]

Haustiere: 2 Kaninchen-> Sie heißen
Toffy und Felix

Lieblingsfarbe: Blau, Silber

Lieblingfilm: Ocean's 8

Hobbys: Freunde treffen, Sport,
Musik hören, lesen, Fotos machen

Lieblingsessen: Pierogi, Reis und
Curry

(Der Steckbrief ist von letztem Jahr)



3.1. Steckbrief und Bewerbungsvideo

Mein Bewerbungsvideo:



Mein Steckbrief:

Characteristics

Name: [REDACTED]

Age: 14

Birthday: 24.05.2008

Nutrition: vegetarian but I eat fish.

Hobbies: playing volleyball, hanging out with friends, reading, being creative
(e.g. sewing, crocheting, painting)

My favourite food: near to everything

Food I don't like: salmon

Eye colour: brown

Hair: dark brown curls

Interests: art, 2nd hand shops, sports, all kinds of creative activities



3.2. Reflexion über Kommunikationsthemen

What topics would you like to talk about?

school life₁ School₁ school uniforms₁ free time₁ culture₁ cultural differences₁ protection of the environment₁ environment₁ habits₁ climate₁ sport₁ animals₁ friends₁ hobbies₁ games₁ music₁ food₁ family₁

What questions would you ask?

General questions

What's your name?₁ How old are you?₂ How are you?₁
Have you ever been to Germany?₁

Life in Spain

How is it to live at the coast?₁ How is life in Spain?₁
What do you like doing at the beach?₁
What is it like on the beach?₁ Do you go often to the beach?₁
How is the climate there?₁ Can you go swimming in the sea, right after school?₁
Do you know secret spots at the beach?₁ How is public transport in Spain?₁
How is it to grow up in the south next to the sea?₁

Food

¿Cuál es tu restaurante favorito?₁ What food do you like?₁
Do you like Burgers?₁

Exchange

Why are you participating in the exchange?₁ Are you happy about the exchange?₁
Why did you chose to take part in the project?₁

Coding

Do you already have experience in coding?₁ What games do you like?₁
Are you good in programming?₁ What experience do you have in coding?₁
Do you play video games?₁ What's your favorite game?₁

Hobbies

What are your interests/hobbies?₁ What can you do or what do you do after school?₁
What do you like?₁ What movies do you like?₁
What is your favourite series on netflix?₁ What music are you listening to?₁
Do you like music?₁ Do you do any sport?₁
What kind of sports do you do?₁ What for sports do you like?₁
Apart from our Erasmus project, what other interests do you have?₁ What films do you like to watch?₁
What interests do you have?₁

School Culture

How is it to wear school uniforms?₁ How do you like the uniforms?₁
Do you like school?₁ How is school in Spain?₁
What is it like to wear school uniforms?₁ What do you wear in your free time?₁
When does your school end?₁ Do you like your school?₁
When does your school typically begin?₁

Spanish Questions

¿Quién es tu jugador de fútbol favorito?₁ ¿Cómo te gusta Alemania?₁
¿Cómo estás?₁ ¿Cuáles son tus aficiones?₁

3.3. Erster Zeitungsartikel

Gymnasiasten werden zu Spieleentwicklern

Neues Austauschprogramm steht unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit. Gemeinsame Arbeit mit Spaniern

Yvonne Held

Herdecke. Sprachen lernen, Menschen begegnen, andere Länder erforschen – die Achtklässler der Friedrich-Harkort-Schule wollen genau das und noch viel mehr: Die Arbeitsgemeinschaft ist Teil eines Erasmus-Plus-Projekts, das von der EU finanziert wird. Es trägt den Namen „Erasmus E-sports – Mit E-Sports europäische Kulturen verbinden“.

Ein bisschen Aufregung ist den Jugendlichen anzumerken, als auf dem großen Bildschirm an der Wand plötzlich zahlreiche spanische Jungen und Mädchen zu sehen sind. Mit einem fröhlichen Winken begrüßen sie sich gegenseitig. Mit ihnen werden sie in den kommenden zwei Jahren häufiger zusammentreffen, sowohl online als auch im normalen Leben. „Die Schüler werden gemeinsam sogenannte E-Games codieren“, erklärt Lehrer Dennis Bittner. Übersetzt heißt das: Die 13- bis 14-Jährigen werden eigene kleine Computerspiele zu einem bestimmten Themenbereich der Nachhaltigkeit entwickeln und sich darin mit ihren Kameraden aus der privaten englischen Partnerschule, El Centro Inglés, in Südspanien (El Puerto de Santa María) in der Provinz Cádiz messen.

Bis es soweit ist, steht den Schülern aber noch ein langer Weg bevor, dessen Anfang nun gemacht ist. In kleinen Gruppenräumen lernen sie sich gegenseitig kennen. Die Herdecke haben dafür im Vorfeld einen Fragenkatalog entwickelt, damit die Konversation nicht ins Stocken



Die Schüler der achten Klasse treffen erstmals ihre Kameraden aus Spanien. Online machen sie sich miteinander bekannt.

YVONNE HELD

gerät. Trotzdem ist es gar nicht so einfach, in englischer Sprache Small Talk zu betreiben. Denn die vorgefertigten Fragen sind die eine Sache, die überraschenden Fragen der anderen Seite eine ganz andere. „Wie erkläre ich denen denn jetzt, wo ich lebe? Herdecke kennen die doch nicht“, fragt eine Schülerin etwas verzweifelt. Doch Lehrer Dennis Bittner kann schnell beruhigen und ermuntert die Schülerin. „Erzähl doch einfach ein bisschen, wie Herdecke ist“, rät er. Die Schülerin nickt und beginnt auf Englisch zu beschreiben, was sie mit Herdecke verbindet. Das klappt ganz gut.

Rezepte aus Spanien

Nach dem lockeren Kennenlernen geht es für die Schüler dann in einem zweiwöchigen Rhythmus weiter. Wir planen, einen Unverpackt-Laden zu besuchen und mit den dort eingekauften Lebensmitteln spanische Gerichte zu kochen“, verrät Bittner. Die Rezepte sollen von der spanischen Partnerschule kommen. Doch was genau hat das mit dem Projekt „E-Sports-Game“ zu tun? „Eine Möglichkeit ist beispielsweise ein Spiel zu entwickeln, bei dem es um das Sammeln von Plastik geht, das ja in Unverpacktläden vermieden wird“, so Bittner. Das Spiel soll später von deutschen und spanischen Schülern in einem Wettbewerb gegeneinander gespielt werden.

„Die Schüler werden gemeinsam sogenannte E-Sports-Games codieren.“

Dennis Bittner, Lehrer zum weiteren Verlauf des nicht ganz alltäglichen Austauschs



WESTFALENP

Herdecke, 7. Mai 2022

4. Vorbereitung der ersten Mobilität

4.1. Führung durch den Unverpacktladen



**Plastic-free shopping
in
Herdecke**

Zero-Waste-Prinzip

For a long time everyone knows, that you shouldn't produce so much rubbish. But what to do, there must be a solution. The solution is the Zero-Waste-Prinzip*. But there must be a change. New ways has to be worked out. So there are new conditions for everyone. For normal persons, companies and even for economic sectors.

Of course this means that not everyone has to be a radical rubbish refuser, but its important that every single human begins to exchange something, even if it's only a bit.

By the way it's fun to recognise our faults and to fight against them. To ask habits is also a very good feeling.

The 5 Zero-Waste-Principles consists of different aspects from the philosophy. The most important aspect is the decision. The decision to act. The decision to stop the littering of our planet. The decision to change something, whatever it is.

*Zero-Waste-Prinzip consists of five parts

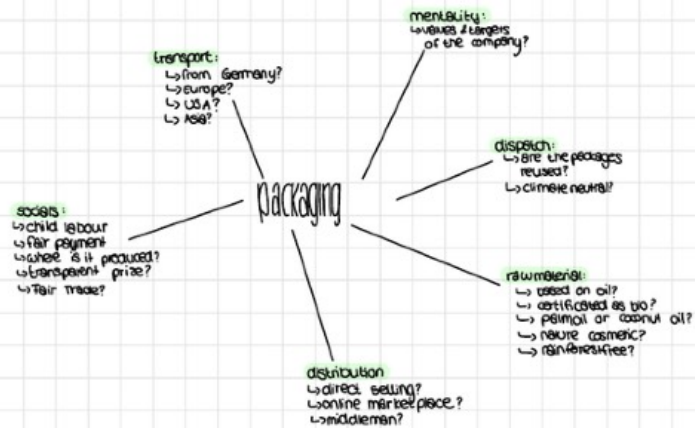
- | | |
|---------|---|
| refuse | reject things that aren't necessary |
| reduce | reduce things and minimize consumption |
| reuse | use things longer, stop using disposable products |
| recycle | separate rubbish and recycle |
| rethink | question new learned things |

environmental sustainability

PRODUCTS:

- bio, Fair Trade, origin, ingredients
- most of it: regional, often vegetarian/vegan
- attention is paid to the material and the transport route.
- more conscious shopping
- influence the company with buying **sustainable**

what you need to be aware of



Tips for unpacked Shopping:

There are many reasons for Shopping in an unpacked shop: The wish to produce less packing waste and to help our environment are one of these reasons. You buy the things in a high (bio) quality and can take the exact amount. The switch from normal shopping to unpacked Shopping is not so easy. But Nowadays many people buy unpacked.

In the following pages you will find a few practical tips.

Have Fun!



unpackaged shopping

Tips for unpackaged shopping

ASK IF YOU HAVE QUESTIONS ABOUT A PRODUCT, ASK IF YOU DON'T KNOW WHAT TO BUY

ASK IF YOU NEED HELP WITH THE FILL UP OF YOUR CONTAINER, ASK WHEN YOU WILL BUY LARGE QUANTITIES

IF YOUR CONTAINER HAVE SMALL OPENINGS BRING FUNNEL, IF YOU BUY MORE EXPENSIVE THINGS YOU SHOULD WIGHT BEFORE YOU BUY IT

IF YOU WANT TO HAVE A STRELES PURCHASE YOU SHOULD KEEP AN EYE ONPEAK TIMES, YOU COULD SPEAK TO OTHER GOUSTOMERS

ZERO-WASTE-LIFESTYLE

YOU SHOULD THINK ABOUT IF YOU REALLY NEED THIS OR THAT OR YOU JUST FALL IN A ADVERTISING TRAP.

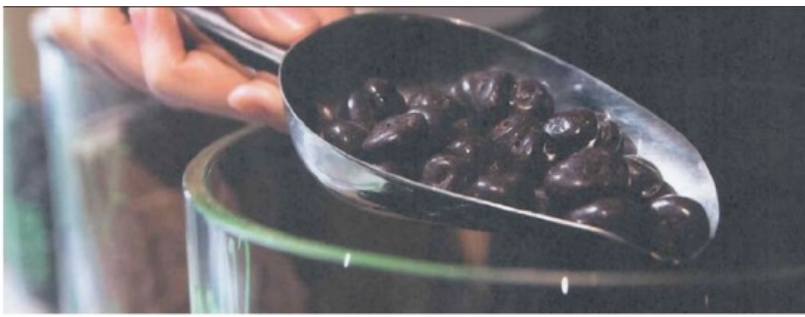
YOU SHULD DO THAT WICH IS ETHICAL SENDEFELER

CHAPTER 2

The planning of the purchase

Of course, you can also shop spontaneously in the unpacked store. So that you don't have to think about what you actually need before every purchase and which containers you have to take with you, we have various tips for you here.





Have an unpackaged shopping bag ready

1. To save preparation time, collect the packaging that is suitable for shopping in a bag. You can then just grab them and go
2. You can centrally collect the empty containers you need for products to be purchased. If containers for certain products are you also have a "shopping list"
Note: rinse the containers in good time before shopping so You don't fill goods into the still damp containers
3. always have one container per type of food (muesli, noodle, etc.) ready. You can then fill it with things you spontaneously feel like
4. For planning, you can help to view the (online available) assortment list of the stores beforehand: which products are available at what price? How much/ which containers must be taken with you? Don't be deterred by a supposedly small selection of products: most shops now offer almost a full range. Many customers also report that a pre-selected reduced selection of products can also be pleasant and save time (the choice between three instead of ten similar products makes shopping easier)

Zero-waste-tip:

Customer: "So what I think was really the biggest help for me were the offer lists I found online, so really the assortment on offer. easy to see what can I even buy in the store and what of it is suitable for us and what would I like to try"

Sustainable shopping and avoiding food waste

Living sustainably has many different points of view, a measure that may be a little old school, especially for young people, is the weekly planning of dishes so that all ingredients can be purchased in a very targeted manner so that nothing is thrown away in the end and at the same time you wait well against spontaneous purchases and you no longer want to demand offered for superfluous things. If you noticed a product that you don't know yet, you

can simply ask in the unpacked store of your trust if you can really try it, that's no problem in most stores

Another advantage of your weekly shopping list is that you no longer have to hamster food because you often find the overview and old birds drink in the trash. Avoiding food waste is not only good for the planet, but also for the wallet. The good old shopping list is alive.

Create an unpacked-Shopping List:

1. Create two separate lists:
one for classic purchases, one for the unpacked-Shop
2. Insert an extra column:
for each to buy the quantity and/or the container for the respective product
3. Run a shopping list online/via app,
that you can then access in the store, this is very suitable if there is more than one person in your household
4. Run a continuous shopping booklet:
in which you can enter all the products you need when you go shopping, you can always take this booklet with you



5. Set fixed containers for certain products, (label, Clearly Assign It): if they are empty, you can collect the containers centrally in the kitchen or in a bag so you can immediately see what needs to be bought after - then you don't even have to create a list



PLANNING A PURCHASE

Have a shopping bag ready

- To save time, collect the packaging you want to use for shopping in your back
- You can collect the empty packaging centrally or you can assign the packaging for specific products
- Always have a packaging ready for certain products e.g. for pasta or side dishes-> replaced a shopping list
- Before you go, look on the homepage for the products and their prices ->so you know wich packaging you have to take with you



Sustainable shopping and avoiding food waste

- Plan your dishes for the coming week ->So in the end nothing is thrown away
- If you don't know a product in the unpacked store, just ask a shop assistant if you can try it
- Buy only what you need for the coming week -> Otherwise you dont have an overview anymore and old food are thrown away
- The whole thing is not only good for the planet. It is also good for your wallet



Create an unpacked shopping list

- Write a list for the unpacked store and for classic shopping
- Write down how much food you need and what kind of packaging you must take with you
- Create a shopping list online ->So your family can see the list too
- Set fixed containers for certain products-> So you can easily see wich products are empty and wich one you need to buy



Container Management

In unpackaged shops



You should take suitable containers with you!

You have two options for your container Management:

1: You can take containers with you, that you also use for storage.

2: Or you can take containers with you to refill later at home.

What to watch out for:

- The containers for storage must be stable and leak-proof
- You have to use different containers for food and non-food
- Label containers of similar-looking foods
- If you store the food longer, write down the best before date
- If you have allergies read the ingredients in the store and take pictures

Different storage systems:

1: Rotation system:

You can use two different containers. In one you can put your leftovers from the food and with the other you can buy your food again.

2: Divide large stock:

If you buy in bulk, you can store them in a large container at home and transfer them to smaller containers for use in the kitchen.

Quelle: www.wiki.de

Container Management

In unpackaged shops



Available in the store

- Reusable containers to be purchased for purchase
- paper-bags
- donation glasses
- sometimes deposit containers

Types of containers:

From home you can take all kinds of containers with you for transport and storage.

Extra tips:

- It is best to use glass, wood, metal and similar containers.

What should be considered with the containers?

Do not use cloth bags for very fine products such as flour or ground coffee, as it is very difficult to transfer these products from the tote bag. In addition, it is advisable to adapt the container size to the products there is to buy.

Weighing and labeling containers

In order to always get exactly the same unladen weight when weighing, it is recommended to always use the same lid on the can to save time when weighing and checkout. nevertheless, a control weighing is recommended before each filling. In addition, it is recommended that to label the vessels brought along, so that you always have the right vessel for the respective product and there is no confusion at home with opaque containers is coming.

Quelle: www.wiki.de

HOW DO PRODUCTS GET INTO THE UNPACKAGED STORE?

- UNPACKED STORE OWNERS ALWAYS SEARCH FOR SOLUTIONS FOR LESS TRASH WITH SUPPLIERS
- THEY SEARCH FOR ALTERNATIVES IN THE WHOLE SUPPLY CHAIN
- RESULTS IN LESS WASTE OF RECOURCES



THE MORE UNPACKAGED STORES, THE MORE INFLUENCE ON FAIR AND WAISTE-FREE SUPPLY CHAINS



MOST OF THE FOOD IS STORED IN PAPERSACKS (STORE 25KG EACH)

(RESULTS IN TRASH IN FORM OF PAPER
→ EASY TO RECYCLE, WHILE NORMAL SUPERMARKETS USE PLASTIC)



LIQUID FOOD IS STORED IN JARS



TYPICAL STOREROOM

YOU AVOID TRASH AT HOME

YOU CONTRIBUTE TO THE TRASH-AVOIDING-SYSTEM



Changing the shopping routine

Most people are not used to shopping in an unpacked shop, but in a supermarket. When shopping in an unpacked shop, you should bring time with you to first get an overview of what is available. It also makes sense to bring your own storage containers, as the goods in an unpacked shop are of course available without packaging.

In the beginning, you can start with a few common foods, such as pasta, rice or muesli, and then increase. Since there are no ready-made products, you should enjoy cooking. You should be open to new things and also like to experiment, as not everything that is available in the supermarket can necessarily be bought in the unpacked shop.

How you integrate shopping in an unpacked shop into your everyday life is up to you, but you should develop a certain shopping routine. Some people buy larger stocks at regular intervals, as many things usually have a long shelf life. For some, it is more practical to buy small quantities after work.

- The important thing is to get used to this routine and stick to it.

- Some shops also offer to order goods online and then pick them up pre-packed at a time of your choosing. Or you can coordinate with friends or neighbours and form a shopping group.

- The important thing is not to put yourself under pressure, to schedule time and to enjoy this way of shopping.

4.2. Meine Stadtführung durch Herdecke

Welcome to Herdecke

Enjoy our sightseeing tour.

When approaching a stop, read the information or listen to the audio-guide.

Follow the schedule on the following page.

Schedule	
11.50	Start at the school <ul style="list-style-type: none"> Walk towards the market (approx. 10 min) Stop 1: Detour to Bachplatz → Mini Hotel (along Gerberstraße, Bachlauf) (approx. 5 min)
12.05	Market in Herdecke <ul style="list-style-type: none"> Stop 2: Frederuna-Brunnen and Viehmarktbrunnen Visit of the market (approx. 30 min)
12.45	Town Center: <ul style="list-style-type: none"> Stop 3: City Hall/Rathaus (way past the church "Stiftskirche")
12.55	Town Center: <ul style="list-style-type: none"> Stop 4: Jacob's column/Jakobssäule (lower end of the pedestrian zone)
13.00	Town Center: <ul style="list-style-type: none"> Stop 5: Half-timbered house/Fachwerkhaus – Kornspeicher
13.05	Visit of the unpackaged store/Unverpacktladen (approx. 45 min) (Kampstraße)
13.50	Walk to the war memorial (Kriegerdenkmal) via Wetterstraße , Poststraße, Goethestraße (approx. 15 min)
14.05	<ul style="list-style-type: none"> Stop 6: War memorial/Kriegerdenkmal Walk to the viaduct (approx. 15 min) (via Goethestraße , Poststraße , Ruhrstraße , Mühlenweg)
14.25	<ul style="list-style-type: none"> Stop 7: Viaduct Footpath along the river Ruhr in the direction of Hengsteysee (approx. 30 min)
15.00	<ul style="list-style-type: none"> Stop 8: Lake Hengsteysee Walk back in the direction of the town center (approx. 20 min)
15.30	Visit to an ice cream parlor Approx. 5 min are planned at each station. Stop 9: Harkortturm will be visited on Saturday.

Stop 1:

Bachplatz and Mini Hotel

LISTEN to the audio-guide

Stop 2:

Frederuna-Brunnen
Viehmarktbrunnen

Read the brochure

Frederuna Brunnen

yea, so the story behind this well is also the story how our City Herdecke got it's name, over 1000 years ago, there was an Italian Princess named Frederuna. Frederuna was in love with one of her knights, the name of the knight was „Leo“.

Leo travelled around often because of fights and stuff like that and after he returned home to Frederuna, and told her everything about the countries he saw. He talked mostly about one land. Germany. He always said how beautiful the German woods were and that oak trees were so pretty, and good to lay under if it's really hot. And the day came that Leo would go fight in another war... but Leo never returned... after Frederuna heard about the news, she got depressed and decided to leave everything behind. She only took a little luggage and two donkeys with her.

she said she wanted to go to Germany and to the pretty oak trees and so she did. she walked for months and only stopped when one of the donkeys stopped under an oak tree, then she said „hier de che“ which means „under the oak tree“

Stop 3:

Town Hall/Rathaus

LISTEN to the audio-guide

Stop 4:

Jakobssäule

LISTEN to the audio-guide

Stop 5:

Kornspeicher

LISTEN to the audio-guide

Stop 6:
Kriegerdenkmal
Read the brochure

Special sight in Herdecke – WAR MEMORIAL

The war memorial sculpture is a mourning soldier at the Goethestreet in Herdecke.

The Sculpture commemorates above all soldiers from Herdecke who died in the world war (1939 -1945).

In addition, there is an important sentence on the stone tablet "Preserve peace and freedom."



The soldier on the picture seems exhausted and thoughtful.

To the left and right side are two stone pillars, which are crowned with a cross. On each pillar is a bronze sword, which is aligned downwards

On the left and right pillars are the names of the fallen soldiers. The names of the person who died in the war are engraved on the bronze plaque.

Quelle Bild: [Gefallenendenkmal in Herdecke-Ruhr \(Kriegerdenkmal\) - 1 Bewertung - Herdecke - Goethestraße | glocal](#)

Stop 7:

Viadukt

Read the brochure

The viaduct in Herdecke

Here you can see the so called „Herdecker viaduct“. It was built in 1875 and the ending of this journey was in 1878. The first opening was on 15th May, 1879 so the viaduct is 140 years old.

Now it is used by the Wuppertal Nordbahn, a train that passes the viaduct frequently.

This bridge made of stone is 313 metres long, 8 metres high and 29.33 metres tall

The bridge is completely made of stone with some rails on top. It is a stone arch construction with 12 arches in total, you have 11 columns.

The viaduct is one of the most famous sights in Herdecke.

Except its beauty the Ruhr is a really good and loved spot to hang out with friends. The location is used by the youth, families, grandparents and children but you aren't allowed to swim in the Ruhr because of the current.

Stop 8:
Hengsteysee
Read the brochure

Hengsteysee

Lake Hengstey is a 4.2 km long and 296 m wide reservoir operated by the Ruhrverband. The lake has a water storage capacity of 3.3 million cbm and a water surface of 1.36 sq. km. The construction period was two years from 1927-1929.

On the northern side the lake borders on the Ardey Mountains and on the southern side on Hagen. The lake is named after the adjacent Hagen district Hengstey. It begins approximately at the level of the Syburg Bridge, about 1 km after the mouth of the Lenne River, and ends at the dam of the Hengstey run-of-river power plant.

On the north bank of the Hengsteysee is the Köpchenwerk, this is a pumped storage power plant with an artificially created upper basin and the Hengsteysee as lower basin. In addition, the lake is also used for water purification.

The lake is a popular recreational area, around which a foot and bicycle path with a length of about 6 km leads. In the summer, the Hengsteysee is sailed by a pleasure boat named Freiherr von Stein.

The lake is also used as a water sports area by rowers, sailors and canoeists, but it is not a bathing lake.

In the middle of the Hengsteysee is the ruin of the Niedernhofen Castle, about 150 meters south of the power plant. The Mäuseturm, which can still be seen today, is the bridgehead of the old pedestrian bridge, that led over the Ruhr.

Stop 9:

Harkortturm

LISTEN to the audio-guide

4.3. Rezeptbuch

FHS-Cookbook

Enjoy our collection of recipes that
we like cooking in Germany

Potato salad

ingredients:

1kg potatoes to peel
2ts mustard
3ts sugar
100ml cucumberwater
50ml vinegar
100ml oil (sunflower)
1 apple
4 gherkins
1 large onion
1/2 bunch chives



Recipe:

Cook the potatoes with 1ts salt and 1ts caraway.

Put the water away and cool them down and peel them.

During that shake the mustard, sugar, cucumberwater, vinegar, oil, some salt and pepper and the chopped onions so that they are mixed good.

Peel the apple and cut it in little squares cut the cucumber and potatoes in slices.

Put the potatoes, gherkins, apple and dressing in the bowl with different layers.

The salad has to go through at least 3 hours. Better is during night.

Shortly before serving put some chives over it.

chocolate nut cookies

ingredients:

100g butter
1 egg
125g sugar
1/2 package vanillin sugar
150g flour
1ts backing powder
45g chocolate
30g nuts



Recipe:

Preheat the oven to 180°C. Put parchment paper on two baking trays.

Mix butter and egg. Add sugar and vanillin sugar.

Fold the flour with a spoon in. After that add the chocolate and nuts.

Cold the dough for 30 minutes.

Put the dough in 16 balls on the baking trays and flatten them.

Bake the cookies for 15 minutes and cool them down.



Pinterest heart cookies <3

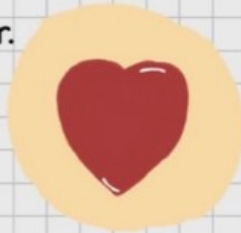
Ingredients:

- 200g butter
- 200g caster sugar
- 320g plain flour
- 1 egg
- 1 tbs vanilla
- 1/2 tbs baking powder
- 1/2 tbs salt
- Jam

1. Mix the butter with the sugar. Then add the egg-and mix. Then add the flour-and mix. Now add baking powder, salt, vanilla.

2. Roll the mass out, add some flour and cut out circle shapes
3. in the middle, make a heart formed outline and add the jam in there

4. The oven should be about 360 degrees. Now cook it for 25 minutes or a little bit less longer



Schnitzel Wiener Art

Ingredients

- 600g Pork or veal schnitzel
- 3 eggs,
- salt,
- 250g Clarified butter,
- 1 lemon,
- flour,
- breadcrumb,

Preparation

Cover the cutlets with transparent film and gently plate (knock). The thickness of the schnitzels is individually tailored to personal taste, but usually measures about 6 mm. Salt the cutlets evenly on both sides.

Beat the eggs slightly with a fork. Turn the veal cutlets into flour on both sides, pull through the eggs and then turn them into breadcrumbs, pressing the crumbs only gently. Shake off the cutlets slightly and remove excess crumbs.

Heat plenty of butter lard in a suitable pan about 2 - 3 cm high. Place the cutlets in the hot fat and brown them with repeated swings of the pan. Then turn gently with a meat fork and bake from the other side. Lift out of the pan with a baking shovel.

Drain the cutlets, dab the excess fat with kitchen

Pea soup in a pressure cooker

- 500g Unpeeled peas
- 2 l Stock
- 1 Leek
- 2 Carrots
- 4 Smoken Sausages
- 250g Peeled potatoes
- 500g Pork sausage

Soak peas in water the evening before. Peel the carrot and slice it. Wash leeks and cut off the ends and put them whole with the carrots in the pot with the water and peas. Add broth cubes for 2 litres of broth. Peel potatoes and cut them into cubes and add them with the sausages. Bring the pea soup to a boil in a pressure cooker at the highest level. When the pressure cooker valve opens, turn off the stove and leave the pot on the plate. The whole cooking process takes about an hour. Finally, open the pot lid and remove leeks. The leek is no longer needed. Cut a piece of meat sausage into it and add it.

RECIPE FOR:

Butterspätzle and Zwiebelröstbraten

Butterspätzle (4 Portions):

- 250g flour
- 3x eggs
- 100 ml milk
- 1 pinch salt
- 10g butter (soft)

Preparation:

- put the flour in a mixing bowl
- add eggs, milk, salt and butter
- mix ingredients into dough
- let it rest for 15min
- bring salted water to a boil
- cut pieces out of the dough
- put it into the water (done when it floats on the surface)

Zwiebelröstbraten

- 4x roast beef (each 120g)
- salt/pepper
- 3 spoons clarified butter (for the pan)
- 1 spoon flour (for the meat)
- 1 pinch oliveoil

Sauce:

- 100ml beef soup
- salt/pepper
- 1 spoon mustard
- 1 small spoon of flour

Röstzwiebel:

- 2x onions
- 80g flour
- 1 spoon paprika powder
- 1 spoon butter (for the pan)

Preparation:

- wash the meat and dry it
- cut the edges
- spread olive oil on it
- spice it with salt/pepper
- rub the pieces in flour(both sides)
- fry the meat in a pan with clarified butter for 3-4 minutes
- put the meat in the oven for 15/20min at 150°C (preheated)
- peel the onions and cut them into rings
- mix the flour with the powder and add it to the onions
- roast the onions in a separate pan
- sauce: extinguish the dripping with the soup
- add mustard, pepper/salt
- add flour to bind the soup

Pasta bake

500g noodles

8 eggs

Milk to taste

200g diced ham

Salt

Pepper

Nutmeg

200g grated cheese

Breadcrumbs for sprinkling

Cook the pasta according to the instructions on the packet. Then put half of it into a greased casserole dish. Top with the diced ham. Then add the rest of the pasta. Beat the eggs with the milk and salt pepper and nutmeg and pour it over the pasta. Sprinkle with cheese and breadcrumbs. Bake at 170 degrees celsius convection oven for about 45 minutes.

My recipe: Goulash

(Goulash is a dish we like to cook and eat in Germany)

You need

1 kilo pig goulash

big spoons clarified butter

1 small spoon mustard

2 big spoons tomato paste

2 big onions

400 ml beer

1.2 liter vegetable broth

Salt pepper

2 small spoon paprika powder

2 big spoons crème fraiche

In my text part stands

That you need a empty vessel which you waight before thann you fill it and go tot he cash box and pay

Bimtschnecken Rezept

30.09.2022

Ingredients:

For the dough:

- 150 g butter
- 500 ml milk
- 50 g yeast
- 150 g sugar
- 1 TL salt
- 1 kg wheat flour
-

For the filling:

- 75 g butter
- 100 g sugar
- 1 EL cinnamon powder



Preparation:

1. Melt the butter
2. Add the milk and dissolve the yeast in the milk
3. Add all the other ingredients
4. Mix until the dough becomes hard
5. Leave the dough in the fridge for 10 minutes
6. Then divide the dough into 3 parts and put the filling on it.
7. Roll the dough into a snail and cut it into pieces of about 4cm
8. Let them rest again for 30 minutes
9. Set the oven to 250 to 275 degrees
10. The baking time is 8 minutes

Potatoes salt:

1 kg Potatoes

500 g/ 1 Cup Miracel Whip

6 Eggs

10-15 small gherkins

4 tablespoons gherkins water

Salt and Pepper

Preparation:

⌚ Washing time about 15 minutes ⌚ Boil time about 3 hours ⌚ Total time about 3 hours 15 minutes

Boil Potatoes with a little salt into jacket potatoes, boil eggs, cool both and peel. Mix Miracel Whip with the gherkins water and season with a bit salt and pepper. Cut gherkins and eggs into cubes, potatoes into strips and stir.

Recipe: Schnitzel with fried potatoes and mushroom cream sauce



- 1 kg turkey breast filet
- 2 eggs
- breadcrumbs
- salt and pepper
- 1 lemon

- 1 kg-waxy potatoes
- 1 small onion
- ghee

- 600g mushrooms
- 1 small onion-
- cream 500 ml
- fresh parsley

PASTA SALAD

INGREDIENTS

4 people

+

FOR THE PASTA SALAD

500 g Pasta (e.g. penne)

200 g Gherkins (e.g. cornichons)

300g Corn (can)

250g Cherry tomatoes

2 red onions

FOR THE DRESSING

150 g mayonnaise

150 g Natural yoghurt

3-4 TBSP Cucumber water

1 TSP paprika powder (sweet)

1/2 TSP Salt

1/2 TSP Pepper

100 ml Vegetable stock

one handful fresh basil (optional)

Bring a large pot of water to the boil. Generously salt the boiling water
salt the boiling water generously and cook the pasta in it until al dente. Drain through a strain and mix with 1 tbsp olive oil.

Cut the gherkins into thin slices. Pour the maize through a sieve. drain. Wash and quarter the cherry tomatoes. Peel the red onions and chop finely.

For the dressing, mix the mayonnaise and yoghurt with the cucumber water, paprika powder, salt and pepper. Finally, add the vegetable broth (must not be too hot!) and stir in.



Put the cooked noodles in a large bowl. Add the chopped vegetables
Add dressing and mix thoroughly. Shake off and optionally garnish with fresh basil. Enjoy the the best pasta salad!



*5. Evaluation der ersten
Mobilität*

5.1. Zweiter Zeitungsartikel

E-Sport verbindet die Kulturen

Schüler aus Herdecke und Spanien codieren gemeinsam Computerspiele zum Umweltschutz

Herdecke. E-Sport – sind das nicht Computerspiele, bei denen Jugendliche nur vor dem Bildschirm hocken und den sozialen Kontakt in der realen Welt verlieren? Nein. Ein ganz großes Nein im Fall der Friedrich-Harkort-Schule. Dort haben sich in den vergangenen Wochen Schüler freiwillig zusammengefunden, um mit sogenannten E-Sport-Kulturen zu verbinden und gleichzeitig noch etwas für den Umweltschutz und die Müllvermeidung zu tun (wir berichteten).

Gemeinsam mit einer spanischen Schülergruppe haben die Herdecker an dem teilgenommen. Über das Internet und per Videochat miteinander verbunden, haben sich deutsche und spanische Schüler ausgetauscht und gemeinsam Spiele codiert. Ganz klar, dass diese Verbindung nicht nur online-basiert weiterlaufen sollte. So waren die spanischen Jugendlichen nun in Herdecke zu Gast. Neben dem obligatorischen Austauschprogramm, wie etwa eine Führung zu den Sehenswürdigkeiten, gingen die Schüler auch gemeinsam im Herdecker Unverpacktladen einkaufend, um gemeinsam zu kochen und zu essen und natürlich dabei Müll zu vermeiden.

Ausflüge nach Wetter und Hagen

Gegessen wurden die vorbereiteten Mahlzeiten am nächsten Tag in der Schule, denn dann mussten die spanischen Gäste gemeinsam mit den Herdeckerern noch einmal an die Arbeit. Gemeinsam wurde weiter an den E-Sport-Spielen codiert. Um die Teambildung voranzutreiben, ein bisschen Bewegung und Spaß in der freien Natur zu haben, verbrachten die Schüler dann einen Tag gemeinsam im Kletterwald in Wetter, bevor wieder der Umweltschutz mit gleich zwei Projekten am Marienhof in Hagen auf dem Programm stand. Zum Abschluss durften die Schüler die gemeinsam entwickelten Spiele spielen.

„Alle Aktivitäten sind außerunterrichtliche Vorhaben, die das Ziel haben, beide Kulturen miteinander in Kontakt zu bringen, Freundschaften zu knüpfen und Schüler in nicht fachgebundenen Bereichen für Aspekte wie Umweltschutz, Müllvermeidung, Nachhaltigkeit, Umgang mit digitalen Medien sowie Schulung im Bereich von gegenseitiger Rücksichtnahme und Toleranz sowie Aufgeschlossenheit und soziale Integration zu sensibilisieren“, erklärt die betreuende Lehrerin Gisela Weber. Die Woche war gefüllt von einem sehr



Statt vor dem Computer lernen die Schüler aus Herdecke und Spanien in der Natur des Kletterwalds in Wetter, sich gegenseitig zu vertrauen und zu helfen. PHS

Es wurde bereits der Wunsch geäußert, dass solche bereichernde Projekte viel häufiger angeboten werden sollten.

Gisela Weber, betreuende Lehrerin

abwechslungsreichen, vielfältigen Programm, das sowohl von den Schülern als auch den Eltern sehr geschätzt wurde. Die Kontaktaufnahme zwischen den Schülern gestaltete sich unkompliziert. Die Verkehrssprache war Englisch, was beiderseits bestens klappte. „Es wurde bereits der Wunsch geäußert, dass solche bereichernde Projekte viel häufiger angeboten werden sollten“, so Weber.



Im Unverpacktladen haben die Schüler gemeinsam eingekauft, anschließend gekocht und natürlich auch gegessen. PHS

5.2. Die spanische Kultur



Stereotypes cultural characteristics

Buenos días

Spanish stereotypes

- Spanish people are often very loud
- they often come late
- fight with a bull
- flirt with other people
- they always dance Flamenco
- they party every night



How the Spanish really behave

- the people are very kind
- after lunch some people go sleep
- the people are very helpful
- really funny

Spanish daily routine

- can sleep longer
- school starts at 9 o' clock
- school ends at 5 o' clock pm

Spanish gestures

- thumbs up -> We are okay
- do a V with the hands -> Victory
- when we see someone and we want to say Hi we touch his/her back with the hand
- make a gesture like you are writing to get the bill in a restaurant

Spanish dishes

- Paella
- Ham (Jamón Serrano)
- Tortilla



5.3. Ergebnisse der Gewässeruntersuchung



5.4. Ergebnisse der Evaluation



Unsere Erfahrungen während des Erasmus-Austausches

Erasmus+ ist ein Austauschprojekt der EU, welches es seit zwei Jahren mit der spanischen Partnerschule El Centro Inglés in der Nähe von Cádiz in Südspanien gibt. Es geht nicht nur um den Austausch mit der spanischen Kultur, sondern auch um den Umweltschutz und das Codieren von Spielen (Coding).

Es war eine tolle Zeit und wir haben sehr viel gelernt, nicht nur über unsere Austauschpartner, sondern auch viel über die spanische Kultur.

Aber nun von Anfang an.

Natürlich kann man nicht von heute auf morgen beschließen, einen Schüleraustausch zu machen, deshalb haben wir uns bereits Anfang 2022 getroffen, um alles zu organisieren. Wir haben selber unser Logo entworfen, aus vorgefertigten Bausätzen haben wir unsere Controller und natürlich Spiele programmiert.

Da wir am Anfang viel zu viele Teilnehmer waren, aber nur 12 Schüler:innen fliegen dürfen, gab es ein Auswahlverfahren, indem man ein Bewerbungsvideo drehen musste. Diese Zeit war sehr aufregend und wir hatten Angst, dass wir nicht ausgewählt würden. Aber als wir es dann geschafft haben war es ein tolles Gefühl. Kurz nach den Herbstferien, im Oktober 2022, sind dann unsere 12 Austauschpartner:innen hier angekommen und wir haben sehr viel zusammen unternommen.

Die Austauschschüler:innen waren zweimal mit uns im Unterricht und nachmittags haben wir Ausflüge gemacht. Wir haben ihnen Herdecke mit einer eigenen Stadtführung gezeigt und haben dabei auch in einem Unverpacktladen und auf dem Markt plastikfrei eingekauft. Mit diesen Lebensmitteln haben wir zu Hause mit unserem Gastkind typisch deutsche Gerichte gekocht, die wir am nächsten Tag gemeinsam in der Schule gegessen haben und danach selber Computerspiele erstellt haben.

Am Samstag waren wir im Kletterwald, dies hat uns viel Spaß gemacht. Durch diese Sachen sind wir gut zusammengewachsen und haben auch in der freien Zeit viel zusammen gemacht.

Da das Erasmus+ Projekt sich auch mit dem Umweltschutz beschäftigt, haben wir auch Aktivitäten in dieser Richtung gemacht. Wir waren zweimal beim Marienhof in Hagen, um etwas über faire Lebensmittel zu lernen oder auch um selbst Gewässeruntersuchungen durchzuführen.

Am Sonntag hatten wir Zeit, etwas alleine mit unserem/unserer Partner:in zu verbringen, wir sind zum Beispiel zusammen Schlittschuh gelaufen. An einem Abend waren wir alle zusammen ohne die Lehrer Essen.

Auch wenn wir am Anfang Angst hatten, dass es Probleme mit der englischen Sprache geben könnte, konnten wir uns gut verständigen und hatten viel Spaß dabei.

Wir freuen uns schon riesig auf den Flug nach Spanien im Herbst 2023 und auf ein Wiedersehen mit unseren Austauschschüler und sind gespannt, was sie sich für uns überlegt haben.

Natürlich gab es gute und weniger gute Sachen, aber wir würden beide jederzeit wieder teilnehmen, da es uns bis jetzt sehr gut gefallen hat und wir nette Leute kennen gelernt haben.

5.4. Ergebnisse der Evaluation

Field Report Erasmus e-Sport Project - Connecting European Cultures with e-Sport.

Mobility 1:

In the first mobility we learned a lot, not only about the culture in Spain, how to code games and speak better English, but also about the prejudices that outsiders have towards Germany and the people who live here. Our exchange students told us a lot about their experiences in Germany and we also learned a lot about the eating habits in Spain. The teachers took care of us very well and guided us in a friendly and helpful way to the exchange and supported us in case of problems. The teachers from Spain also tried to support us as much as possible. In the environmental sense we have also learned a lot, for example, we did not know that so much micro-plastic in our rivers and so much garbage on the banks of the river is. By visiting the unpacked store, we became aware of the importance of avoiding packaging materials and learned that it is possible to shop without plastic packaging and that it is not that difficult. My exchange student felt very comfortable in my family, because my family was very open with everything and my brother also participated in this project, so also another Spaniard lived with us at home. I would have thought that the language barrier between all of us would be greater, but we could always somehow understand each other.

6. Berichte und Fotocollage

*(Kletterpark in Wetter,
Stadtführung,
Gemeinsames Kochen,
Gewässeruntersuchung,
Marienhof)*



My first real meeting with my Spanish Exchange student was her arrival here in Germany. She came for a week in mid of october and it was a great time.

On Wednesday, we welcomed her with a big welcome party at our school. There was delicious food and we talked a lot. The next day was a very exciting day for our exchange students. They were with us in class for four hours. Even though they didn't understand much, they were well integrated by our teachers. In order to get to know a little bit of our city, we took them on a self-created city tour in the afternoon. Not only did we see the sights, but we also shopped in the unpacked food shop and at the market. With these ingredients, we cooked a typical German dish at home, which we ate the next day at school. Even though things are different in Spain, Jimena and I had a lot of fun cooking. Although our exchange students had already been to school with us, it was still exciting for them on Friday. But we weren't just at school together. In the afternoon, we did an e-sports project. For me, this was one of the highlights, as I had a lot of fun programming by myself, but I don't think it was Jimena's favourite activity.

The weekend was very nice. On Saturday we went to the climbing forest. For me, this is also something typically German, because every hiking day goes there. In the evening, Jimena and I went to Westfalenpark with my parents to see the Winter Lights. It was very beautiful and for Jimena both the darkness and the colourful sculptures were something new. On Sunday we went to Dortmund together. She told me that she is a big football fan and I thought it would be a good idea to go to the football museum. Afterwards we went to Lake Phoenix and had a waffle with ice cream.

To bring in the environmental aspect, we did a water survey at the Marienhof in Hagen on Monday. After a fair breakfast, we walked to a small stream there and collected rubbish with a filter and on the banks. On Tuesday we also went to Marienhof but this time with the theme of fire. We started our own little fire. Only with sticks and flints. We cooked bananas with chocolate on it and it tasted really good. Unfortunately, Jimena already left for home at around 2 am on Friday.

However, it was a great time and I learned a lot. I grew together well with Jimena and we also did a lot with the other exchange students, such as meeting in the city in the evening to eat something and spend time together. Communication also worked well, although I was a little nervous at the beginning about how we would communicate.

6. Berichte und Fotocollage

*(Kletterpark in Wetter,
Stadtführung, Gemeinsames
Kochen, Gewässeruntersuchung
Marienhof)*

Erste Mobilität

Durch das Erasmus Projekt, welches an meiner Schule angeboten wird/wurde, und Kulturen sowie Schüler aus verschiedenen Ländern verbindet damit, man sich zusammen um die Umwelt kümmert und Umweltverschmutzung stoppen kann.

Im Oktober 2022 sind die Spanischen Austauschschüler in Deutschland angekommen und wurden herzlich mit einer Willkommens-Party begrüßt! Danach ging es dann zu den Gastfamilien nach Hause. Die Tage darauf waren voller verschiedenen Aktivitäten und unterschiedlicher Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Kletterwald, aber auch Müll sammeln und am Marienhof mehr über unsere Umwelt, die Umweltverschmutzung und was man dagegen tun kann. Dies konnten wir sogar durch Experimentieren und Aktionen mit eigenem Auge sehen.

Dadurch das keiner von uns richtig Spanisch sprechen kann, war unser einziger Weg für Kommunikation, Englisch zu sprechen. Dies war auch interessant zu hören wie Leute aus anderen Ländern Englisch sprechen, und somit konnte man seine Englisch Kenntnisse auch verbessern

Persönlich hat mir die erste Mobilität sehr Spaß gemacht und aller Spanier waren sehr nett. Ich freue mich schon wirklich auf die zweite Mobilität, die voraussichtlich im September statt findet



6. Berichte und Fotocollage

(Kletterpark in Wetter, Stadtführung, Gemeinsames Kochen, Gewässeruntersuchung, Marienhof)

Warum sollte man am Erasmus+ E-Sport Projekt Teilnehmen?

Durch den Austausch verbessern sich die Englischen Sprachkenntnisse,

man lernt neue und nette Leute kennen und nimmt sein Umfeld und seine Umgebung ganz anders wahr.

Man kann zudem dem Schulischen Alltag für einige Tage entfliehen.

Durch den Austausch kann man den Austauschschülern die Deutsche Küche näher bringen und ihnen ihrerseits unbekannte Gerichte zeigen.

Durch das interagieren mit fremdsprachigen Schülern wird man selbstbewusster da man sich im Vorhinein nie ganz sicher ist ob man alles richtig macht.

Zudem kann man durch Videokonferenzen und den privaten Austausch über die Sozialen Medien den Kontakt mit seinem Austauschschüler halten.

Alles in allem ist das Projekt man dem Coding im Hintergrund und dem Schüleraustausch auf jeden Fall empfehlenswert.

Why take part in the Erasmus+ E-Sport project?

The exchange improves your English language skills,

You get to know new and nice people and perceive your environment and surroundings in a completely different way.

You can also escape from everyday school life for a few days.

Through the exchange, you can introduce the German cuisine to the exchange students and show them unknown dishes.

By interacting with foreign-language students, you become more self-confident because you are never quite sure in advance whether you are doing everything right.

In addition, you can keep in touch with your exchange student through video conferences and private exchanges via social media.

All in all, the project with the coding in the background and the student exchange is definitely recommendable.



I. BERICHT



Anfangs hatte ich einige Sorgen. Beispielsweise, dass meine Austauschschülerin sich nicht wohl fühlt oder es Probleme mit der Verständigung geben könnte. Diese waren aber völlig unbegründet. Durch den ersten Austausch habe ich die Möglichkeit gehabt neue Erfahrungen sammeln zu können und hatte viel Spaß an dem Projekt.

Während des Austauschs haben wir viele Aktivitäten zum Thema E-Sport und Umweltschutz durchgeführt. So haben wir beispielsweise Spiele kodiert, Gewässer untersucht und Müll gesammelt. Auf dem Marienhof lernten wir beispielsweise auch, wie man selbst ein Feuer macht und sammelten gemeinsam die Materialien in der Umgebung. Zudem führten wir eine Stadtführung durch, bei der wir verschiedene Orte in der Stadt vorstellten, wie den Markt oder den Viadukt. Es hat außerdem Spaß gemacht gemeinsam zu kochen und spanische Gerichte zu probieren. So haben wir auch viel über die Unterschiede zwischen Deutschland und Spanien gesprochen. Beispielsweise die Essenszeiten, die sehr unterschiedlich sind.

Besonders gefallen hat mir der Ausflug in den Kletterwald, welcher das Programm noch abwechslungsreicher gemacht hat. Mit meiner Austauschschülerin habe ich zudem Städte wie Köln und Dortmund besucht und ging z.B. auf den Kölner Dom. In unserer Freizeit haben wir beispielsweise viel geredet und auch gemeinsam Serien geschaut die wir beide mochten.

Ich konnte meine Englischkenntnisse verbessern und mehr über E-Sport lernen. Daher konnte ich mich durch den ersten Austausch schon sehr auf die Reise nach Spanien und die spanischen Schüler freuen, die ich in der Zeit besser kennengelernt und mit denen ich sehr viel Spaß hatte.

At the beginning, I had some worries. For example, that my exchange student might not feel comfortable or that there might be problems with communication. But these were completely unfounded. The first exchange gave me the opportunity to gain new experiences and I had a lot of fun with the project.

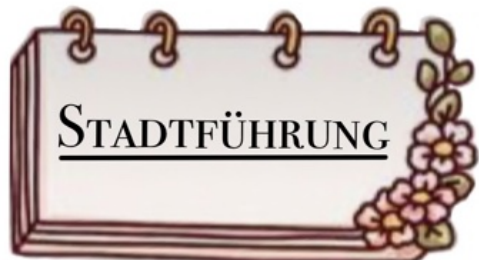
During the exchange, we did many activities on the topic of e-sports and environmental protection. For example, we coded games, examined water bodies and collected rubbish. At Marienhof, for example, we also learned how to make a fire ourselves and collected the materials in the surroundings together. In addition, we conducted a guided tour of the city, introducing different places in the city, such as the market or the viaduct. It was also fun to cook together and try Spanish dishes. We also talked a lot about the differences between Germany and Spain. For example, meal times, which are very different.

I especially liked the excursion to the climbing forest, which made the programme even more varied. I also visited cities like Cologne and Dortmund with my exchange student and went to the Cologne Cathedral, for example. In our free time, we talked a lot and watched series together that we both liked.

I was able to improve my English and learn more about e-sports. Therefore, the first exchange made me look forward to the trip to Spain and the Spanish students, whom I got to know better and with whom I had a lot of fun.



Deutschland





KLETTERWALD





GEWÄSSERUNTERSUCHUNG



6. Berichte und Fotocollage

*(Kletterpark in Wetter,
Stadtführung,
Gemeinsames Kochen,
Gewässeruntersuchung,
Marienhof)*



When I decided to take part in the Erasmus Plus project, I had the goal of gaining many new experiences and as it turned out, it was the best decision I could have made. Here I would like to give you a few reasons why you should participate in the Erasmus Plus project.

Through the participation and exchange of this project you gain a lot of new linguistic experiences, because on the one hand you naturally improve your English skills to a large extent and on the other hand you can also learn something Spanish by simply talking to the Spaniards and asking questions about what means what. In return, you can also teach the Spaniards some German. This language experience can be very useful later in life (both in private and professional life).

Another reason is the cultural exchange, because through Erasmus Plus you can gain your own insight into the Spanish culture. And not only do you get to know another culture, you also get to know people in another country through this project. I'm in regular contact with my Spanish exchange student and her visit here in Germany gave us the opportunity to get to know each other better. However, during this exchange I also noticed some differences and, of course, similarities in the natural daily routine. Exchanging ideas about cultural aspects and talking about each other's hobbies was a lot of fun.

During such an exchange, you also grow beyond yourself. By travelling to another country and living with a host family, you learn to be independent.

A very important reason why my parents agreed to this project is that Erasmus Plus is completely free of charge, as all costs such as flights or group activities are covered by the state. So really everyone can take part in this project!

In summary, it is really worth taking part in this project because you make friends for life and experience moments that you will never forget. You also get the unique chance to experience what life is like in a normal Spanish family. You can always go to Spain on holiday, but you only get to see one side of the country and the culture. After all, it's completely different when you're with your parents on a campsite in Spain and only speak German all day and eat the same dishes as in Germany, than when you're with a Spanish family and speak English, maybe learn a little Spanish and eat Spanish dishes.

I hope after reading this you decide to join the Erasmus Plus project and gain as many wonderful experiences and new friendships as I did.

6. Berichte und Fotocollage

Erasmus plus Deutschland.

Als in Spanien in Deutschland waren haben wir ihnen zu es Herdecke gezeigt und waren dann noch im unverpackt laden einkaufen. Mit den Sachen die wir dort eingekauft haben haben wir dann zuhause gekocht und dies alle zusammen in der Schule gegessen. Das essen war typisch deutsch Hector und ich haben Gulasche gekocht. Dann waren wir noch alle zusammen im Marinenhof und haben dort Müll gesammelt. Es kam sehr viel Müll zusammen und den haben wir dann entsorgt. Wir waren auch ein 2. mal im Marinenhof an dem Tag haben wir alle zusammen Feuer gemacht und in dem Feuer Banane gekocht das war sehr lecker! Dann waren wir alle zusammen noch im Kletterwald Wetter und haben dort alle zusammen geklettert das hat sehr viel Spaß gemacht



6. Berichte und Fotocollage

(Kletterpark in Wetter,
Stadtführung,
Gemeinsames Kochen,
Gewässeruntersuchung,
Marienhof)

Erasmus+ Bericht Nr.1

Deutsch:

Ich habe am Erasmus Plus Projekt teilgenommen. Durch dieses Projekt habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt und es war eine der besten Entscheidungen die ich machen konnte. Nun möchte ich euch ein paar Gründe nennen, warum man bei Erasmus Plus teilnehmen sollte.

Zum einen verbessern sich durch eine Teilnahme deine Sprachkenntnisse. Entweder kann man neue Erfahrungen sammeln und Einblicke in eine andere Sprache bekommen oder man kann seine Sprachkenntnisse verbessern. Denn in der Schule kommt man kaum dazu, eine richtige Konversation auf Englisch oder einer anderen Sprache zu halten. Ebenfalls können dir diese sprachlichen Erfahrungen später im Leben weiterhelfen, egal ob privat oder beruflich.

Außerdem sammelt man viele neue kulturellen Erfahrungen. Man lernt neue Kulturen und Menschen kennen und findet neue Freunde. Als meine Austauschschülerin in Deutschland war, hat man gemerkt, dass wir teilweise völlig unterschiedliche Tagesabläufe oder Angewohnheiten hatten. Es hat Spaß gemacht, sich über kulturelle Aspekte auszutauschen und Gemeinsamkeiten zu Teilen. Auch wichtig ist, dass man bei einem Schüleraustausch über sich selbst hinauswächst. Man wird viel selbstständiger und wächst über sich hinaus. Dabei werden auch seine eigenen Kompetenzen deutlich verbessert.

Bei Erasmus kann wirklich jeder mitmachen, egal ob er viel oder wenig Geld besitzt.

Denn Erasmus übernimmt fast die ganzen Kosten. So bekomme ich, wenn ich nach Spanien Fliege, Hin und Rückflug komplett kostenlos. Außerdem werden die Kosten von Aktivitäten und Transporte vor Ort auch von Erasmus übernommen.

Insgesamt ist eine Teilnahme an Erasmus Plus eine gute Gelegenheit, um über sich hinauszuwachsen. Man sammelt so viele neue Erfahrungen und wächst dabei über sich hinaus.

Man lernt Sachen dazu und findet neue Freunde für das Leben. Ich habe viele schöne Momente mit meiner Austauschschülerin erlebt, weswegen ich jedem ans Herz legen kann, einen Austausch mit Erasmus Plus zu machen.

Erasmus+ Bericht Nr.1

Englisch:

I participated in the Erasmus Plus project. Through this project I gained a lot of new experiences and it was one of the best decisions I could make. Now I would like to tell you a few reasons why you should participate in Erasmus Plus.

First of all, by participating you will improve your language skills. Either you can gain new experiences and insights into another language or you can improve your language skills. Because at school you hardly get to hold a real conversation in English or another language. Also, these language experiences can help you later in life, whether privately or professionally.

You also gain a lot of new cultural experiences. You get to know new cultures and people and make new friends. When my exchange student was in Germany, you noticed that we sometimes had completely different daily routines or habits. It was fun to exchange ideas about cultural aspects and share commonalities.

It is also important that you outgrow yourself during a student exchange. You become much more independent and grow beyond yourself. In the process, one's own competencies are also significantly improved.

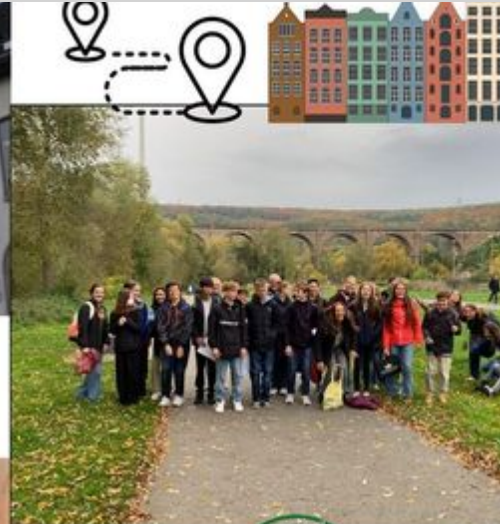
Everyone can participate in Erasmus, regardless of whether they have a lot or little money.

Erasmus takes over almost all the costs. For example, when I fly to Spain, I get a return flight completely free of charge. In addition, the costs of activities and local transportation are also covered by Erasmus.

Overall, participating in Erasmus Plus is a great opportunity to go above and beyond. You gain so many new experiences and grow beyond yourself.

You learn things and make new friends for life. I have experienced many wonderful moments with my exchange student, which is why I can recommend everyone to do an exchange with Erasmus Plus.

Fotocollage



Erste **Begegnung**



- **Stadtführung**
- **Unverpacktladen**
- **Kochen**





• Gemeinsames Essen

• Esport Spiele erstellen

A collection of decorative icons including a laptop with code symbols, a game controller, a dachshund, and various colorful shapes.

Kletterwall



•Fair trade
•Müll sammeln



•Eigenes
Feuer
machen



6. Berichte und Fotocollage

Paula war im Herbst für eine ganze Woche bei uns in Deutschland. Wir hatten eine tolle Zeit. Für sie und die anderen Spanier war unsere Landschaft ein Highlight. Die bunten Blätter an den Bäumen und der Stil der Fachwerkhäuser. Deshalb haben wir beide zusammen einen botanischen Garten besucht. Dieser war sehr schön und Paula hatte einen Einblick in die vielen verschiedenen bunten Bäume.

Abends gingen wir häufig mit den anderen Schülern des Austausches im Extrablatt essen. So blieben alle im Austausch.

Für das gemeinsame Kochen, hat Paula ein Rezept für Gaspacho von ihrer Tante bekommen. Mit den Zutaten vom Markt und den Utensilien von zuhause haben wir eine sehr leckere Tomatensuppe gezaubert.

Wir Schüler vom Austausch haben an einem Tag unabhängig von den Lehrkräften einen Ausflug zu Fuß zum Kaiserwilhelm Denkmal geplant. Das war ein langer Spaziergang entlang der Ruhr bis hoch auf den Berg. Dieser Ausflug hat allen sehr viel Spaß gemacht.



Erasmus e-Sport- 1 Mobilität (Deutschland)



Die erste Mobilität war sehr besonders für mich, da es das erste Persönliche treffen mit den spanischen Austauschülern war. Als die spanischen Austauschüler ankamen, war ich und die anderen sehr aufgeregt auf das aufeinandertreffen. Da die Spanier eine sehr lange und anstrengende Reise hinter sich hatten, hatte die Schule Snacks (Kuchen, Pizzaschnecken, Chips usw.) als Begrüßung vorbereitet. Nach den ersten Minuten der Ankunft, hatte man sich schon gut mit allen

Spaniern verstanden. Nach der Kennlernparty, welche sehr cool war bin ich mit meinem spanischen Austauschüler Pepe nach Hause gefahren. Als wir angekommen waren, habe ich ihm sein Zimmer gezeigt, er war sehr überrascht das er ein eigenes Zimmer zum Übernachten bekommen hatte. Vor dem schlafen gehen, haben wir noch Unterhaltungen geführt und zusammen Mario Kart gespielt. Bei der ersten Mobilität, haben wir viele Sachen unternommen. Zum Beispiel haben wir einen Ausflug zum Kletterpark gemacht. Der Ausflug hat mir sehr Spaß gemacht und den Spaniern natürlich auch. Nach dem Besuch des Kletterwaldes, sind wir mit Pepe zu einem Fußballspiel (BVB) in Dortmund gefahren. Es war



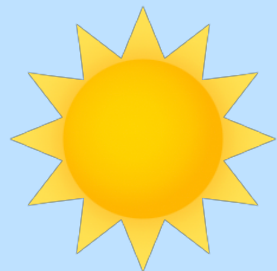
natürlich ein sehr besonderes Erlebnis für ihn, in dem größten Stadion Deutschlands ein Spiel mit zu erleben. Im Nach hinein, hat er mir erzählt das es unglaublich für ihn war so ein Spiel mit zu erleben. Es gab natürlich auch noch mehr Ausflüge. Zum Beispiel der Ausflug zum Marienhoff. Um ehrlich zu sein fand ich den Besuch beim Marienhof sehr langweilig, da die

Aktivitäten sehr langweilig waren die wir gemacht haben. Der Ausflug zum Unverpackt Laden dagegen hat mir jedoch besser gefallen, da wir dort eingekauft haben für ein Gericht was wir selbst im Anschluss gekocht haben. An einem Abend haben wir uns alle zusammen mit den spanischen Austauschülern im Extrablatt in Herdecke getroffen. Dort haben wir uns über verschiedenste Dinge unterhalten. Abschließend würde ich sagen, das die 1 Mobilität besonders war, aber längst nicht so besonders wie die in Spanien. Eine Sache die mir bei der ersten Mobilität mehr zugesagt hat, das wir uns immer im Anschluss an das schulische Programm privat mit anderen deutschen Schülern aus dem Projekt und deren



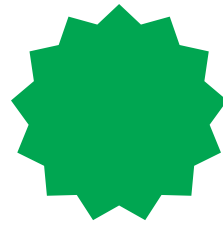
6.1 Motivationsschreiben nach der ersten Mobilität

Interesse an einem Austausch?
Durch das Projekt Erasmus plus haben wir kostenlos viele neue Erinnerungen gesammelt. So haben wir zum Beispiel: viel über neue Kulturen gelernt, neue Freundschaften geschlossen, gelernt Spiele zu kodieren und uns mit der momentanen Umweltsituation auseinandergesetzt.

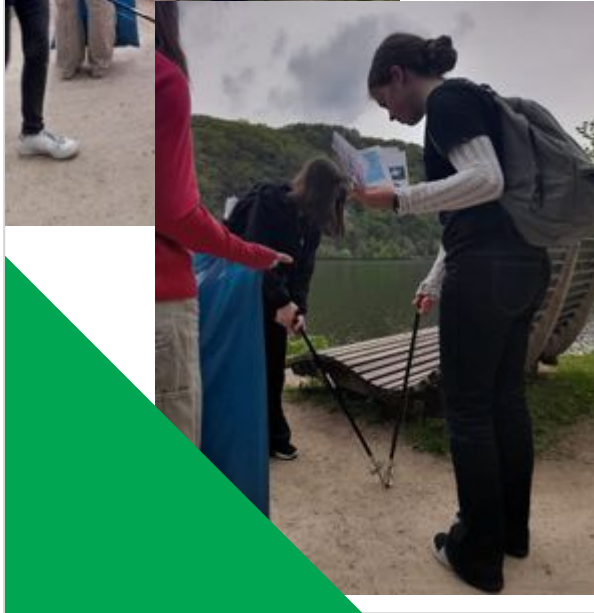


Im Herbst kamen spanische Schüler für eine Woche in unsere Familien und in die Schule. Wir haben uns auf Englisch verständigt, ein Programm zusammen erlebt und gemeinsam viele neue Erfahrungen machen können. Im Sommer diesen Jahres werden wir für eine Woche die spanischen Schüler besuchen. Wir sind schon sehr gespannt auf unseren Aufenthalt in Spanien. Und natürlich freuen wir uns schon sehr darauf genauso schöne Erinnerungen sammeln zu können wie die Spanier in Deutschland und unsere Austauschschüler wiederzusehen. Wir wollen euch ermutigen euch zu trauen und ebenfalls an dem Projekt teilzunehmen. Eure Sorgen und Zweifel können wir euch mit gutem Gewissen nehmen. Denn wir haben viel Neues gelernt und eine gute Zeit gehabt. Versucht es!

7. Vorbereitung der zweiten Mobilität



Müll sammeln:



8. Evaluation der zweiten

Mobilität

Die zweite Mobilität war ganz anders als die erste weil man ja dieses Mal im Ausland ist und nicht bei sich zuhause aber es war einer der besten Erlebnisse in meinem Leben.

Was hat den denn das Erlebnis so besonders gemacht

Einer der Sachen wahr das in der Gast Familie seien. Bevor man dort hin fährt macht man sich ja viele Gedanken aber das in der Gastfamilie seinen war einfach schön! Die Gast Familie war total nett und hat auf dich geachtet. Diese sind auf all deine wünsche eingegangen und haben sich auch Gedanken gemacht sie dir die Best mögliche machen kommen. Ein weiterer Aspekt der die Mobilität unvergesslich gemacht hat ist das ohne Eltern mit Freunden in Spanien seien. Das war jetzt nichts Neues für mich will ich Pfadfinder bin aber es ist trotzdem immer cool.

Das spanische essen ist einer meiner Highlights, weil es immer lecker ist. Ab besten hat mir die Paella,Guacamole,Iberico,Chorizo und der Schinken geschmeckt.

Die Spanier sind sehr offene und nette Menschen die einem immer freundlich entgegenkommen aber was gewöhnungsbedürftig ist die Siesta. Die Siesta ist ein Mittagsschlaf der meistens 1-2 stunden geht und in der Zeit sind dann auch keine Geschäfte geöffnet. das ist aber auch das einzig negative was ich über die spanische Kultur sagen kann.

Was ich total schön fand war, dass Wetter welches viel besser als in Deutschland ist.

Außerdem wahr ich fast jeden Tag am Strand oft auch mit den Freunden das wahr cool wie die eigenen Eltern nicht da sind und man dann einfach mit den Freunden den Strand lange genießen kann.

Was ich aber total langweilig fand ist die Fahrradtour, weil wir mit so ungefähr 7 km/h gefahren sind. Und wir dann an einer Stelle 15 Minuten Pause gemacht haben und uns in der Zeit ein Mitarbeiter ganz viel auf Spanisch erzählt hat und wir nichts verstanden haben. Danach haben wir dann noch aus 1,5 Metern auf eine Zielscheibe bogen geschossen was auch 7-jährige nach uns gemacht haben was alle auch total langweilig fanden.

Alles in allem finde ich Erasmus ist ein empfehlenswertes Projekt da man so eine Situation selten nochmal kriegt und es einfach einer der besten Erfahrungen meines Lebens war.

8. Evaluation der zweiten Mobilität

Field Report Erasmus e-Sport Project - Connecting European Cultures with e-Sport.

Mobility 2:

In Spain, we were welcomed very kindly and welcomed into the exchange families. My host parents were very welcoming and taught me a lot about Spanish culture, way of life, traditions and customs. Since my brother and I are in this project together, my host family and my brother's family tried to do a lot together. That is why we went to the beach every evening after the activities of the Erasmus program. The way of life in Spain was sometimes exhausting for me, because it was eaten very late in the evening. The typical Spanish food grew very close to my heart, because not only was it often eaten but the food was also really delicious. The program that the Spanish school undertook with us was very nice and varied, but sometimes very exhausting because of the different climate. In Spain I learned a lot not only about the different awareness of garbage, the difference between Spanish, German and English, or the different way of dealing with media at our exchange school, but also about Spain. How differently people behave, the different sleeping and living patterns, how different the cultures, traditions and food are and especially how different the environment and climate is.

9. Berichte und Fotocollage



My time in Spain was very cool and I learned so many new things. I learned a lot of things that you don't learn in school. I got to know what a typical day looks like, what typical dishes are and how people spend their time in Spain.

In the beginning of July, twelve of us flew to Spain with two teachers. Depending on how you look at it, we were lucky or unlucky to fly very early in the morning. At 2 am we were already on our way to the airport to catch our plane. We landed at nine o'clock and went to school until one o'clock. We were all very tired but also very excited at the same time. After eating something at school, I went home with Jimena to change for her brother's graduation. He was also at the English Centre and there was a ceremony in the sports hall where the certificates were handed out. I didn't understand much, but the atmosphere was great. Especially, when they threw their hats up like in the USA.

On Sunday, Jimena, her family and I went to the city Vejer de la Frontera. We went to see the countryside, the beautiful narrow streets and some chapels. We also went to a restaurant and it was very tasty. On Monday, we had a guided tour of El Puerto de Santa Maria. Our exchange students made a big effort by organising a scavenger hunt, which was a lot of fun. After lunch, we went to the beach and cleaned up some rubbish. Afterwards, many of us went to the beach with our exchange students and it was a lot of fun. On Tuesday, we played Morning Padel. This is a sport where you play a tennis ball back and forth with special rackets. It was a bit like tennis only easier and it was a great experience. After a break we used a website to code our own games. After school ended at 5pm, Jimena and I went home as she still had tutoring and I had to do a bit of school. Tuesday we went to Los Torunos. Los Torunos is a national park where we first went cycling. Then we did some climbing and practised on a slakline. In the afternoon, we went to class for the first time and it was very different from Germany. Much more chaotic but also more fun. Shortly before school ended, we explained coding to some of the smaller children. In the evenings, Jimena and I went to a volleyball game with some of her friends. I also play volleyball in Germany, so it was very interesting to watch. On our last full day, we visited Cádiz. We saw the market, the cathedral and much more. We also went in groups without the teachers to buy souvenirs. On the way back, we even went catamaraning, which was a lot of fun. On Thursday, we only had a short day at school. There was a science day on this day. We did a few experiments. At 2 p.m. we left for the airport and a very nice time came to an end. It was full of experiences and I learned a lot. I liked the city visits the most, because they look so different than in Germany. However, I didn't enjoy coding as much because it consisted almost entirely of playing Minecraft. However, my host family was very nice and welcomed me well and I felt at home. I found this exchange very nice and would do it again.

9. Berichte und Fotocollage

Zweite Mobilität

Durch das Erasmus Projekt, welches an meiner Schule angeboten wird/wurde, und Kulturen sowie Schüler aus verschiedenen Ländern verbindet damit, man sich zusammen um die Umwelt kümmert und Umweltverschmutzung stoppen kann.

Im Juni 2023 sind wir nach Spanien gereist, für einige war es nicht nur aufregend, weil es ein neues Land war, welches sie zum ersten Mal sehen, sondern weil es auch das erste mal ist das man ohne die eigenen Eltern verreist.

Als wir in der dort angekommen sind, haben wir was zu essen und trinken bekommen und uns wurde die Schule gezeigt. Später wurden wir von den Gasteltern abgeholt und gegen 19:00 Uhr gab es in der Sporthalle der Schule eine Feier für die Abschlussklasse.

Meine Gastfamilie war sehr Nett und liebenswert, am Tag ohne Lehrer wurde mir auch Spanisches Essen gezeigt was mir sogar geschmeckt hat. Ich fand es auch sehr interessant diese neuen Sachen zu Probieren und von dem was ich von der Spanischenkultur sagen kann, ist nur gutes!

Am nächsten Tag wurde uns mit einer Schnitzeljagd, die Stadt gezeigt was ich sehr cool fand. Mittags haben wir noch ein bisschen Müll am Strand gesammelt. Am Montag wurde uns auch gezeigt, wie man Paddle spielt, gegen 12:00 Uhr haben wir Coding gemacht und durften mit unseren Spielen auch am Ende spielen. Als wir dann auch am nächsten Tag kleiner Kindern gezeigt haben wie man Codiert, fand ich das richtig toll.

Am besten hat mir glaube ich, der Ausflug nach Cádiz gefallen! Man konnte verschiedene Statuen und Brunnen sehen die wunderschönen waren, aber auch die Architektur war hübsch und anders als in Deutschland. Alles in allem hat es mir soweit gefallen, nur die Fahrrad Tour bei 30°C war ein bisschen sehr anstrengend, dies hat mir weniger gefallen. Trotzdem ist Spanien ein sehr schönes Land und ich würde so ein Austausch wieder machen



9. Berichte und Fotocollage

Wazum sollte man mit einem Schüleraustausch in das Ausland reisen?

Der Austausch in ein anderes Land bei dem man in einer anderen Familien lebt ist, ist etwas besonders man lernt eine ganz andere Weise des Lebens kennen und trifft auf eine nette Familie.

Zu Beginn des Austausches ist man nervös doch sobald man erst mal in der Gastfamilie angekommen ist legt sich das und man genießt die Zeit dort.

Auch die Landschaft ist nicht zu vernachlässigen durch die Aktivitäten der Schule, Führungen durch die Stadt und die Natur dort kennen.

Bereits am ersten Tag wo ich gerade erst angekommen war, besuchte ich mit meinem Austauschschüler und einem anderem aus dem Projekt und einem Teil seiner Gastfamilie den Strand, innerhalb des gesamten Austausches war ich vier oder fünf mal im Meer schwimmen.

Den zweiten Tag hatten wir ganz mit unserer Familie, das war mein persönlicher Lieblingstag, da wir Sevilla eine spanische Großstadt die mit Goldhandel reich geworden war besuchten dort war ein riesiger Park mit Gebäuden aus der Monarchie Zeit Spaniens, die wirklich beeindruckend aussahen. Mittags schlenderten wir dann durch den Stadtkern, aßen Burger und Eiscreme. Und ich schoss Fotos von allen möglichen Sehenswürdigkeiten.

Durch eine Stadtrallye am Sonntag, lernte ich die meisten Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen zu denen auch die Stierkampfarena und einige Stauen und Parks zählten. Danach gingen wir am Strand und einem nahegelegenen spanischen Flohmarkt vorbei wo einige Kuriositäten verkauft wurden. Nach einem Projekt für die Umwelt am Strand hatten wir den Rest des Tages frei und zusammen mit vielen anderen Projektteilnehmern gingen wir baden und spielten am Strand.

Am Montag lernten wir Morgens eine typisch spanische Sportart „Padel“ kennen und surfen nachher auch selbst spielen. Nachher kodierten wir Spiele, machten ein Minecraft Baubattle und spielten eine Kahoot über das kodieren.

Dienstags startete der Tag mit einer Fahrradtour durch die Natur von El Puerto de Santa Maria, bei der wir auch etwas über die Geschichte von Cádiz lernten.

Die Stadtführung durch Cádiz am Mittwoch war ebenfalls erlebenswert, wir sahen einen Markt wo sehr viel Fisch verkauft wurde und man einen Kopf eines Schwertfisches zu sehen bekam, nachher sahen wir zwei Kathedralen der Stadt und fuhren mit einem Motorkatamaran zurück nach El Puerto.

An unserem letzten Tag bekamen wir in der Schule Chemie Experimente vorgeführt und hatten nachher eine zwei Stündige Abschlussparty mit Pizza und Pommes.

Alles in allem kann man sagen das man durch einen Austausch egal wo viel über die Kultur und die Gegend lernt und es sich anfühlt wie Urlaub und man trotzdem viel mitnimmt. Ich zum Beispiel habe viel über die Spanische Küche gelernt da ich an einem Abend einen Teller frittiertes Tintenfische hatte, was typisch für die Region ist aber auch die Architektur dort ist ganz anders die Häuser sind oft gelb oder rot gestrichen und anders gebaut als hier in Deutschland.

Why travel abroad on a student exchange?

Going on an exchange to another country and living with a different family is very special, you get to know a different way of life and meet a nice family.

At the beginning of the exchange, you are nervous, but once you have arrived at the host family's home, it subsides and you enjoy your time there.

The countryside is not to be neglected either, with the school's activities, guided tours through the city and getting to know the nature there.

On the very first day, when I had just arrived, I visited the beach with my exchange student and another one from the project and part of his host family; within the entire exchange, I went swimming in the sea four or five times.

The second day was spent with our family, which was my personal favourite day, as we visited Seville, a Spanish city that had become rich in the gold trade, where there was a huge park with buildings from the Spanish monarchy that looked really impressive. At lunchtime, we strolled through the city centre, ate burgers and ice cream. And I took photos of all kinds of sights.

Through a city rally on Sunday, I got to know most of the sights of the city, which included the bullring and some dams and parks. Afterwards, we went to the beach and a nearby Spanish flea market where some curiosities were sold. After an environmental project on the beach, we had the rest of the day free and together with many other project participants we went swimming and played on the beach.

On Monday, we learned about a typical Spanish sport "padel" in the morning and then played surfing ourselves. Afterwards we coded games, did a Minecraft building battle and played a kahoot about coding.

On Tuesday, the day started with a bike tour through the nature of El Puerto de Santa Maria, where we also learned something about the history of Cádiz.

The guided tour through Cádiz on Wednesday was also worth experiencing, we saw a market where a lot of fish was sold and we got to see a head of a swordfish, afterwards we saw two cathedrals of the city and went back to El Puerto with a motor catamaran.

On our last day, we were shown chemistry experiments in the school and had a two-hour closing party with pizza and chips.

All in all, you can say that you learn a lot about the culture and the area through an exchange, no matter where, and it feels like a holiday and you still take a lot with you. For example, I learned a lot about Spanish cuisine because one evening I had a plate of fried octopus, which is typical for the region, but also the architecture there is very different - the houses are often painted yellow or red and built differently than here in Germany.





During the 2nd mobility I learned a lot about the Spanish culture. We visited Cadiz, got a guided tour in a local nature reserve and did a scavenger hunt in El Puerto and saw many Spanish wine stores, alleys and monuments.

I liked the visit to Cadiz the most because we saw many interesting points of the city, visited the church and did many fun things with our Spanish exchange students. I also liked the visit to the nature reserve.

I didn't like the day at school so much because the lessons were quite boring, you couldn't understand much in class because everyone spoke in Spanish and the food in the school cafeteria was really bad.

My host family was very open to me. I felt right at home and I was treated very well. I got along especially well with my exchange student (Alfredo) and his little brother. Both parents were very nice and helped me everywhere. I also liked that we did a lot with the other exchange students in the afternoon after school (going to the beach and bowling). I also really liked that we went to the other family's house on the weekends and then went to the beach with Alfredo's grandparents and cousins and chilled. The only weird point was that I was never allowed to help prepare meals and things like that. But this was because my host family wanted me to enjoy the time. But that was also okay for me.

Conclusion: for me the time in Spain was great. I got to know a lot of the culture, learned more about coding games and had a lot of fun with the Spanish and German students. If I had the chance to participate in such a project again, I would do it without hesitation. Many thanks to Mrs. Weber and Mr. Bittner, who took me on this journey.

2. BERICHT



Schon durch die Fenster des Busses konnte ich das Meer und die Berge sehen, sodass meine Vorfreude noch größer wurde. Nach dem Flug und der Busfahrt kamen wir an der Schule an. Es war schön die spanischen Schüler wiederzusehen und sich mit allen austauschen zu können. Von meiner Gastfamilie wurde ich herzlich aufgenommen. Durch die vielen Gespräche, vor allem über Hobbys und das Leben in Spanien hat sich alles direkt sehr vertraut angefühlt. Am Wochenende fuhren meine Gastfamilie und ich für zwei Tage nach Marbella. Dort hatte ich die Möglichkeit mir den Yachthafen anzusehen, an der Strandpromenade entlang zu laufen und viele neue Gerichte kennen zulernen. Wir gingen beispielsweise an den Parks entlang, in denen die jährliche Feria gefeiert wird, spielten gemeinsam Minigolf und sammelten Muscheln.

Zudem hat das Erstellen von E-Sport spielen sehr Spaß gemacht. Insbesondere der Minecraft-Wettbewerb, der in der Schule stattfand. Da wir dies bereits beim ersten Austausch getan hatten, viel es nun viel leichter, selbst ein Spiel zu erstellen.

Auch die geplante Ausflüge haben mir sehr gut gefallen. In Los Toruños fuhren wir mit dem Fahrrad durch ein Naturschutzgebiet und hatten einen schönen Ausblick auf das Meer. Außerdem war der Tag in Cádiz ein schönes Erlebnis. Die kleinen Gassen und alten Kathedralen haben mir gut gefallen, sowie die Rückfahrt auf dem Katamaran. In der freien Zeit hatten wir viel Spaß. Wir gingen gemeinsam in verschiedene Läden und besuchten den Markt.

In unserer Freizeit haben meine Austauschschülerin und ich gerne gemeinsam Schmuck gemacht. Außerdem besuchten wir verschiedene Strände, die Kirche und das Schloss in der Altstadt. Mit am schönsten fand ich die Abendessen mit der Familie, bei denen wir viel Geredet und gelacht haben. In der ganzen Zeit habe ich mich immer wohl gefühlt und bin dankbar das meine Gastfamilie sich die Zeit genommen hat, mir die vielen Orte zu zeigen und mir auch viel über die Geschichte zu erzählen.

Durch meine Austauschschülerin habe ich sogar etwas spanisch gelernt, sodass ich einfache Sätze verstehen konnte.

Mit ihr bin ich auch nach dem Austausch noch regelmäßig in Kontakt. Wir waren beide der Meinung, dass der Austausch viel zu kurz war. Irgendwann würden wir uns auch gerne wieder sehen. So gesehen ist der Austausch also gar nicht zu Ende.

Trotzdem habe ich einen viel größeren Einblick in das Leben in Spanien bekommen als gedacht und bin dankbar die Möglichkeit genutzt zu haben.

Ich habe viele neue Dinge ausprobiert, die ich ohne den Austausch nicht getan hätte und neue Menschen kennengelernt. Ich würde auch nochmal einen Austausch machen und kann die Erfahrung nur weiterempfehlen.

I could already see the sea and the mountains through the windows of the bus, so my anticipation grew even more. After the flight and the bus ride, we arrived at the school. It was nice to see the Spanish students again and to be able to exchange ideas with all of them. I was warmly welcomed by my host family.

Through the many conversations, especially about hobbies and life in Spain, everything immediately felt very familiar. At the weekend, my host family and I went to Marbella for two days. There I had the opportunity to see the marina, walk along the beach promenade and get to know many new dishes. For example, we walked along the parks where the annual feria is celebrated, played mini golf together and collected shells.

In addition, creating e-sports games was a lot of fun. Especially the Minecraft competition that took place at school. Since we had already done this in the first exchange, it was now much easier to create a game ourselves.

I also really enjoyed the excursions we planned. In Los Toruños, we cycled through a nature reserve and had a beautiful view of the sea. In addition, the day in Cádiz was a nice experience. I liked the small streets and old cathedrals, as well as the return trip on the catamaran. We had a lot of fun during the free time. We went to different shops together and visited the market.

In our free time, my exchange student and I enjoyed making jewellery together. We also visited various beaches, the church and the castle in the old town. One of the best things was the dinners with the family, where we talked and laughed a lot. During the whole time, I always felt comfortable and I am grateful that my host family took the time to show me the many places and to tell me a lot about the history.

I even learned some Spanish through my exchange student, so that I could understand simple sentences. I am still in regular contact with her after the exchange. We both felt that the exchange was far too short. We would like to see each other again sometime. So from that point of view, the exchange is not over at all.

Nevertheless, I got a much greater insight into life in Spain than I thought and I am grateful to have taken the opportunity.

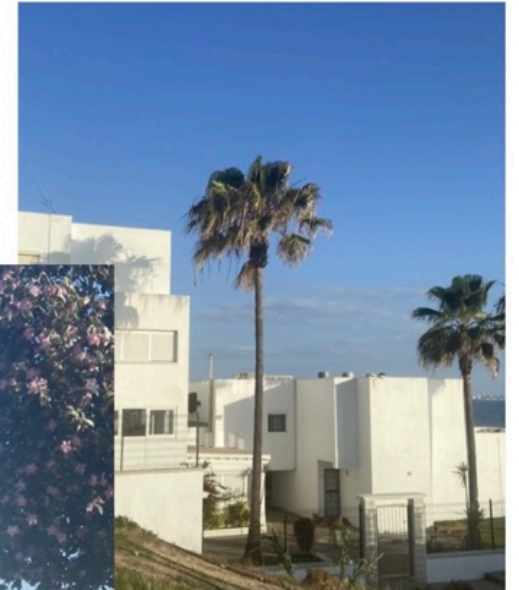
I tried many new things that I would not have done without the exchange and met new people. I would also do an exchange again and can only recommend the experience.

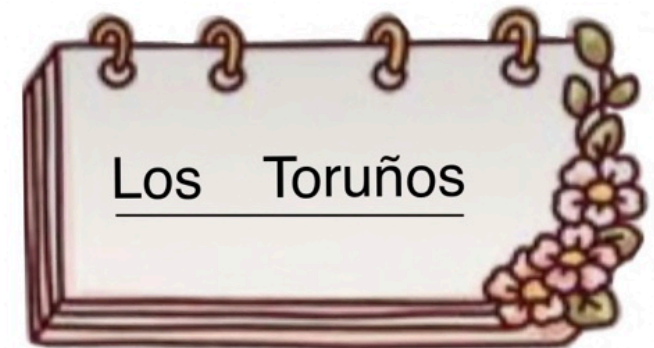


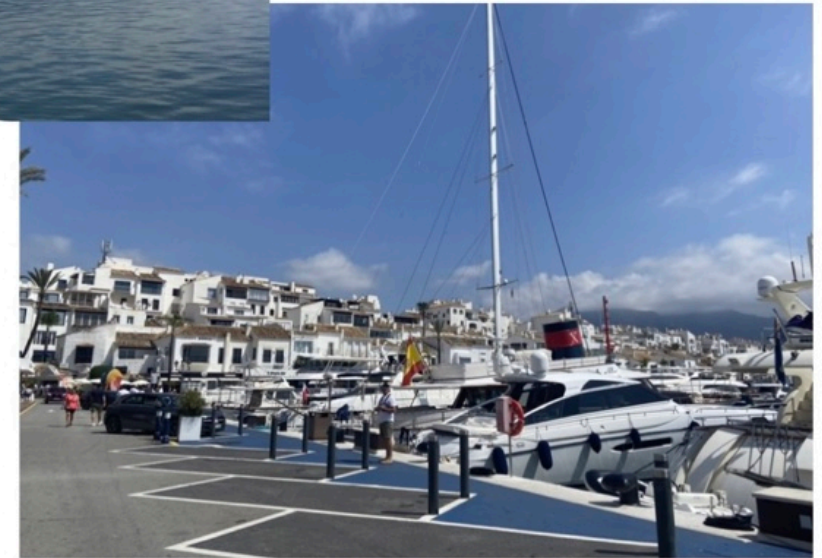
ANREISE

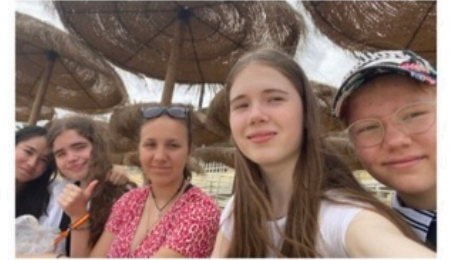


SPANIEN









CÁDIZ

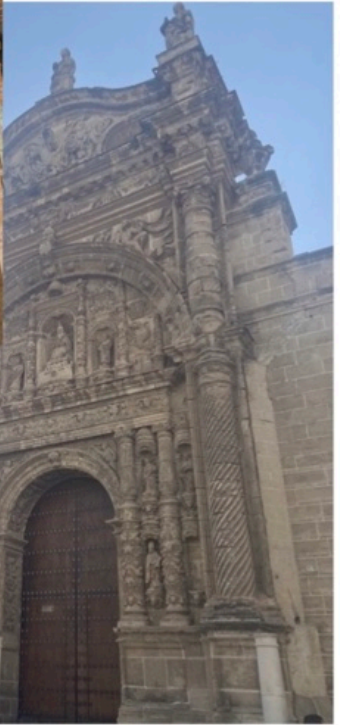


VERSCHIEDENE



IN EL PUERTO





ARCHITEKTUR



9. Berichte und Fotocollage



During the second mobility, we spent a week in El Puerto de Santa Maria (Spain) and stayed with our Spanish exchange students. Here I would like to tell you about my experiences and some more about my time in Spain.

Here I would like to give you a closer insight into the programme (which the Spaniards worked out for our stay with them), as it was really fun and varied.

Day 1 - Friday

When we arrived at the Spanish school on Friday, we were warmly welcomed with a small welcome party. We had some food and drinks to fortify ourselves. Afterwards, the Spaniards showed us their school and explained the school system (which is different from ours). After we had seen everything, we went home with our host families and got to know them better.

Day 2 - Saturday

On Saturday, we didn't have a fixed programme because this was a day where we only did something with our host families. Again, all the Spanish students put a lot of effort into choosing great things to do on this day. I went to a motorcross show with my Spanish exchange student, which made me very happy as I love motorcross (which I had mentioned in previous conversations with her, which is why she bought these tickets).

Day 3 - Sunday

Treasure Hunt and beach clean up, was on the agenda for Sunday. In the morning we all met at an agreed meeting point. There we started the Treasure Hunt. After we finished the Treasure Hunt, we took a long walk to the beach (which belongs to the school). There we collected rubbish and when we were done, the programme for the day was over and we spent some time with the families again.

Day 4 - Monday

On Monday we met at school in the morning and played some paddle tennis, which was a lot of fun. After that we had a little break and when it was over we coded games. Then we had lunch at school and after that we continued coding the games.

Day 5 - Tuesday

After Los Toruneros, cycling, climbing and archery were our activities for Tuesday morning. When we were done, we took the bus back to El Puerto de Santa Maria to the English Centre (the Spanish students' school) and had lunch there. Afterwards we went with our Spanish exchange students to their classes and watched their lessons. In between, we helped the younger children code games and then the day was over.

Day 6 - Wednesday

On Wednesday we spent the whole day in Cadiz and saw and learned lots of great things. When we got back we all had an ice cream and then the programme was over for the day.

Day 7 - Thursday

We left on Thursday. Before we left, we watched the Science Day of the students and then there was a closing party for us.

The host family was very nice to me and I was able to learn a lot about the culture and customs in Spain.

In summary, I can really recommend everyone to take part in the Erasmus Plus project, because you collect moments and memories that you will never forget.

9. Berichte und Fotocollage



Bericht über die zweite Mobilität des e-Sport Projektes

The 2nd mobility of the e-Sport project was the flight to Spain, to the city of El Puerto de Santa Maria. This took place from 2 to 8 June.

I wanted to get to know the Spanish culture and made new friends. I had a lot of fun during this week.

I really liked the city of Cadiz because there are so many old and beautiful buildings there. I especially liked going to the beach with the others every evening and doing something different with everyone every day.

It was sometimes very warm, but that is normal in Spain at this time of year.

The host family I stayed with was very nice and made me feel welcome. They often served typical Spanish dishes in the evenings.

I also liked El Puerto de Santa Maria because it has a typical bullring and a very large old town.

In summary, I would say that I had a very nice time in Spain and would do it again at any time.

Die 2. Mobilität des e-Sport Projektes war der Flug nach Spanien, in die Stadt El Puerto de Santa Maria. Diese fand vom 2. bis zum 8. Juni statt.

Ich wollte gerne die spanische Kultur kennen lernen und habe neue Freunde gefunden. In dieser Woche habe ich sehr viel Spaß gehabt.

Sehr gut hat mir die Stadt Cadiz gefallen, da es dort sehr viele alte und schöne Gebäude gibt. Insbesondere habe ich es gemocht jeden Abend mit den anderen an den Strand zu gehen und jeden Tag mit allen etwas anderes zu unternehmen.

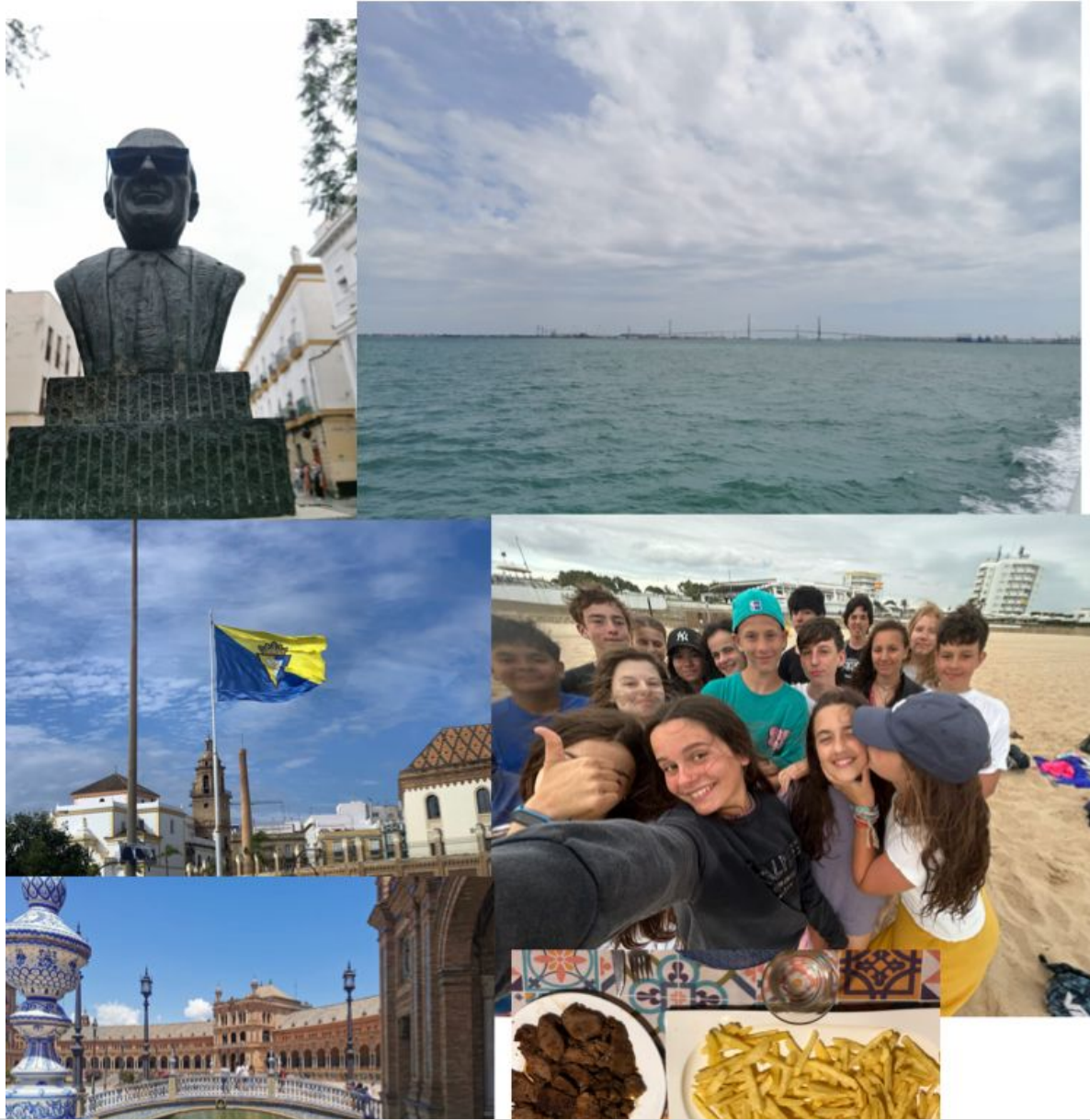
Es war teils sehr warm, aber das ist in Spanien normal zu dieser Jahreszeit.

Die Gastfamilie, in der ich war, ist sehr nett gewesen und hat mich gut aufgenommen. Abends gab es bei ihnen oft typisch spanische Gerichte.

Mir gefiel auch El Puerto de Santa Maria, da es dort eine typische Stierkampfarena und eine sehr große Altstadt gibt.

Zusammenfassen würde ich sagen, dass ich eine sehr schönen Zeit in Spanien hatte und es jederzeit wieder machen würde.

9. Berichte und Fotocollage



9. Berichte und Fotocollage

Bericht Nr.2 Deutsch:

Ich war eine Woche mit Erasmus Plus in Spanien und möchte nun von meinen Erfahrungen erzählen.

Generell war es das erste mal, wo ich so lange alleine weg war. Dennoch konnte ich mich sehr schnell zurechtzufinden. Ich konnte in der Zeit viele neue Freunde finden (auch welche, die nicht am Projekt teilgenommen haben) und neue Menschen kennenlernen. Zudem habe ich viel über die spanische Kultur erfahren. Ich fand es sehr aufregend, meine Austauschschülerin kennenzulernen, da ein anderes Mädchen bei mir in Deutschland war. Wir haben uns sofort sehr gut verstanden und haben direkt über alles geredet. Die Eltern waren auch super nett. Ich habe mich direkt willkommen gefühlt. Sie haben mich wie ein Familienmitglied behandelt und haben mir viel aus ihrer Vergangenheit erzählt. Außerdem haben sie mir viele Lebensratschläge gegeben. Beispielsweise soll ich unbedingt bevor ich studiere in eine große Stadt gehen oder den Jakobsweg gehen. Obwohl der Vater überhaupt kein Englisch konnte und die Mutter nur ein bisschen Englisch gesprochen hat, konnte ich mich sehr gut mit ihnen auf Spanisch unterhalten. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich hab der Familie etwas Deutsch beigebracht.

Ebenfalls habe ich durch meine Gastfamilie die spanische Kultur besser kennengelernt. Wir waren zusammen typisch Spanisch Essen und ihre Tante, die eine bekannte Flamenco Tänzerin ist, hat mir etwas Flamenco beigebracht. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Ich fand außerdem toll, das wir in der Schule am Unterricht teilnehmen konnten. Es war sehr interessant zu sehen, wie der Unterricht in Spanien und generell an einer Privatschule ist.

Insgesamt hatte ich eine sehr schöne Zeit. Die Menschen dort waren alle sehr offen und hilfsbereit. Meine Gastfamilie war sehr freundlich und sie haben mir ein Armband geschenkt, was die ganze Familie auch trägt. Der Vater meinte, das es mich an Spanien erinnern soll und ich für immer in deren Familie bin. Ich viel über die spanische Kultur lernen und ich habe eine Freundin fürs Leben gefunden.

Bericht Nr.2 Englisch:

I was in Spain for a week with Erasmus Plus and now I would like to tell you about my experiences.

Generally, it was the first time where I was away alone for so long. Nevertheless, I was able to find my way around very quickly. I was able to make a lot of new friends (even some who didn't participate in the project) and get to know new people. I also learned a lot about Spanish culture. I found it very exciting to meet my exchange student because another girl was with me in Germany. We immediately got along very well and talked directly about everything. The parents were also super nice. I felt welcome right away. They treated me like a family member and told me a lot about their past. They also gave me a lot of life advice. For example, I should definitely go to a big city before I study or walk the Way of St. James. Although the father didn't know any English at all and the mother only spoke a little English, I could talk to them very well in Spanish. This was a lot of fun and I taught the family some German.

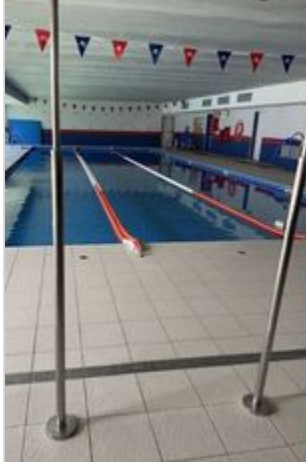
I also got to know the Spanish culture better through my host family. We had a typical Spanish meal together and their aunt, who is a famous flamenco dancer, taught me some flamenco. This was a lot of fun for me.

I also loved that we were able to participate in classes at the school. It was very interesting to see how the classes are in Spain and in general at a private school.

Overall, I had a very nice time. The people there were all very open and helpful. My host family was very friendly and they gave me a bracelet, which the whole family also wears. The father said that it should remind me of Spain and that I will be in their family forever. I learned a lot about Spanish culture and I made a friend for life.



Schulführung



**S
t
a
d
t
f
ü
h
r
u
n
g**





**Naturschutz
gebiet**

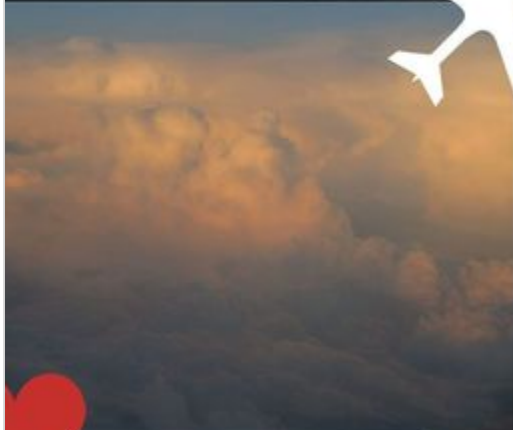


Cádiz

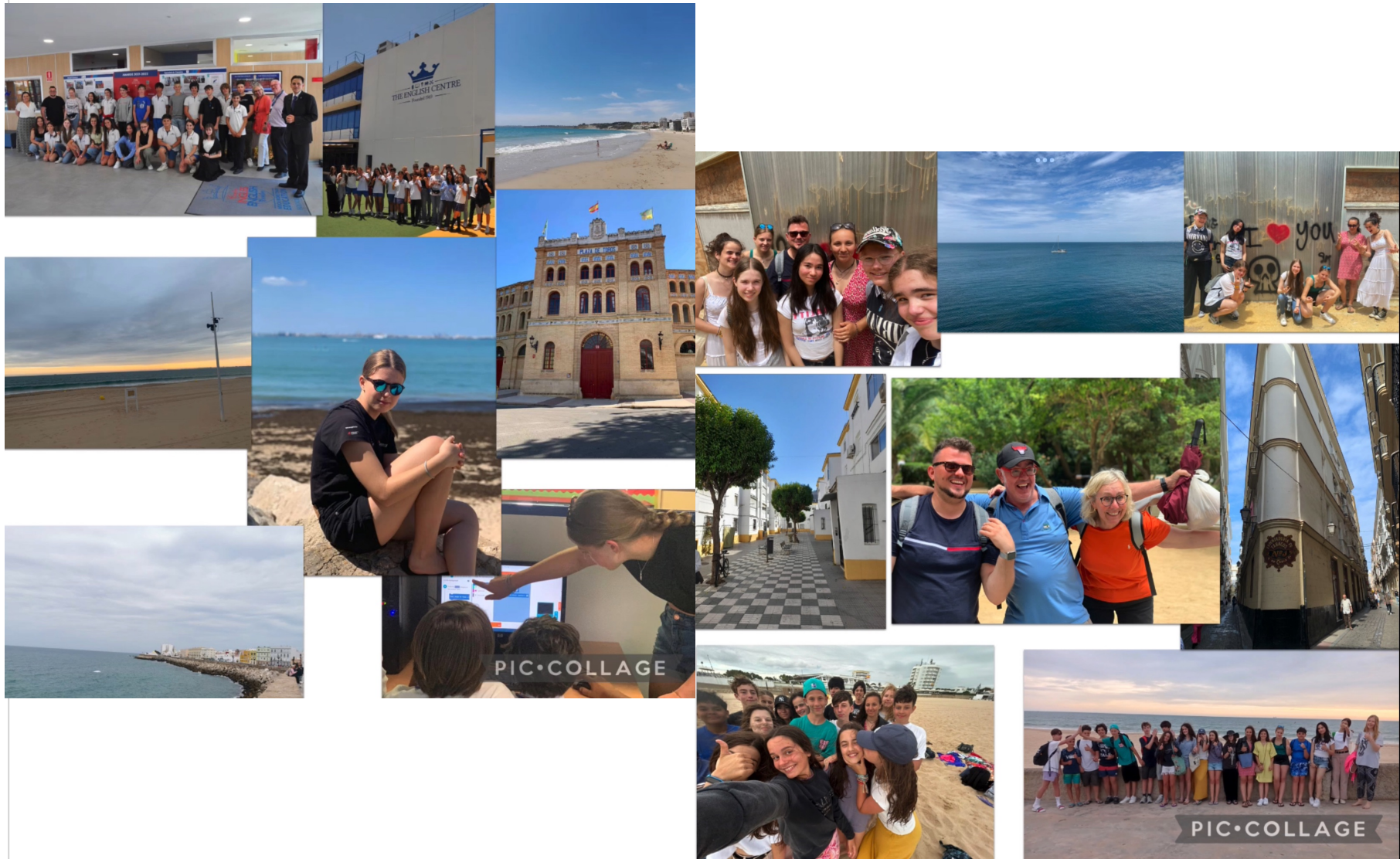




Rückflug
Sweet home
ü
c
k
f
l
u
g



9. Berichte und Fotocollage



9. Berichte und Fotocollage



Meine Erwartungen wurden in der zweiten Mobilität übertroffen. Ich durfte tief in die spanische Kultur einblicken und den Alltag meiner Gastfamilie aus nächster Nähe miterleben.

Die Unterschiede zwischen den Schulen sind riesig, jedoch ist nicht jede spanische Schule gleich aufgebaut. Wir waren in einer auf englisch spezialisierten Privatschule.

Der Unterricht beginnt um 9 Uhr, also startet man nicht ganz so früh in den Tag, wie bei uns.

Die Schule betreut Kinder aus dem Kindergarten bis zum Abitur und so ist jedes Alter vertreten.

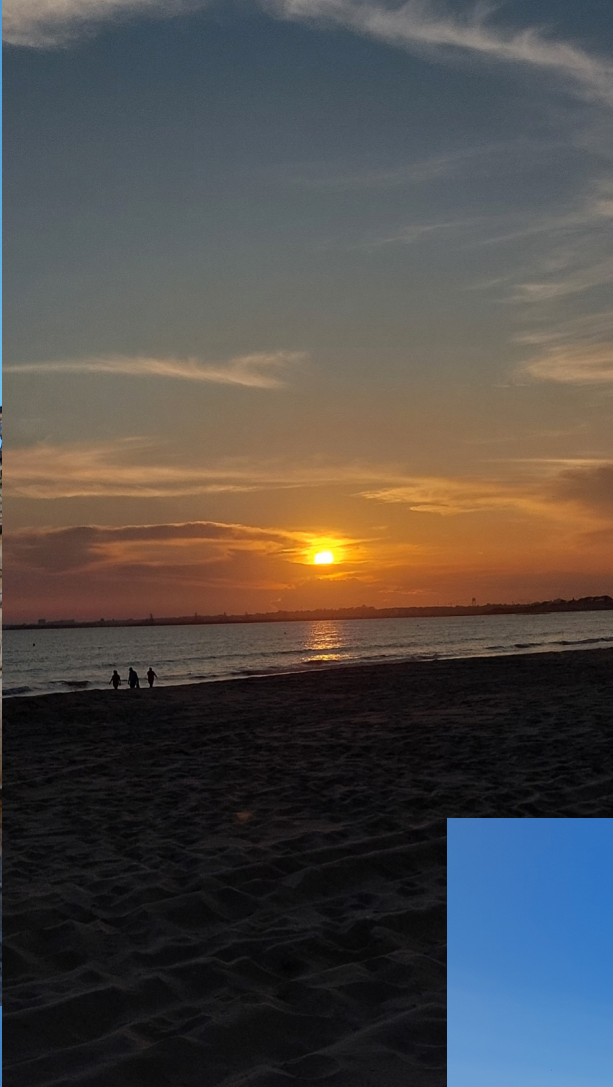
Während meiner Zeit in Spanien habe ich mich in spanische Städte verliebt. Die wunderschönen Details in der Architektur von Sevilla, die Strände und die beschwingenden Gespräche zwischen den engen Gassen werden mir in Erinnerung bleiben. Ich konnte Sevilla, Jerez, Cadiz und El Puerto de Santa Maria genauer kennenlernen.

Und habe gemerkt, grundsätzlich sind sich die Städte ziemlich ähnlich, jedoch hat jede Stadt seinen ganz eigenen Geruch und dadurch, dass manche an das Meer schließen ist das Klima immer unterschiedlich. In Städten wie Cadiz und El Puerto, mit einem Strand an ihrer Seite ist die Hitze aushaltbarer. Durch das Meer geht ein leichtes Lüftchen und die Hitze erschlägt einen nicht. In Sevilla hingegen muss man aufpassen. Die Sonne knallt auf dich hinab und Sonnencreme und eine Kopfbedeckung dürfen nicht fehlen.

Paula und ich waren fast jeden Tag am Strand. Nach unserer Ankunft mit dem Flieger, nach unserer Rallye und dem Strand aufräumen, nach unserem Ausflug ins Naturschutzgebiet, immer war das Meer unsere Abkühlung.

Ich habe die Zeit sehr genossen. Spanien ist ein unfassbar Interessantes Land mit vielen Traditionen und definitiv viele weitere Besuche wert.





Erasmus e-Sport- 1 Mobilität (Deutschland)



Die erste Mobilität war sehr besonders für mich, da es das erste Persönliche treffen mit den spanischen Austauschülern war. Als die spanischen Austauschüler ankamen, war ich und die anderen sehr aufgeregt auf das aufeinandertreffen. Da die Spanier eine sehr lange und anstrengende Reise hinter sich hatten, hatte die Schule Snacks (Kuchen, Pizzaschnecken, Chips usw.) als Begrüßung vorbereitet. Nach den ersten Minuten der Ankunft, hatte man sich schon gut mit allen

Spaniern verstanden. Nach der Kennlernparty, welche sehr cool war bin ich mit meinem spanischen Austauschüler Pepe nach Hause gefahren. Als wir angekommen waren, habe ich ihm sein Zimmer gezeigt, er war sehr überrascht das er ein eigenes Zimmer zum Übernachten bekommen hatte. Vor dem schlafen gehen, haben wir noch Unterhaltungen geführt und zusammen Mario Kart gespielt. Bei der ersten Mobilität, haben wir viele Sachen unternommen. Zum Beispiel haben wir einen Ausflug zum Kletterpark gemacht. Der Ausflug hat mir sehr Spaß gemacht und den Spaniern natürlich auch. Nach dem Besuch des Kletterwaldes, sind wir mit Pepe zu einem Fußballspiel (BVB) in Dortmund gefahren. Es war



natürlich ein sehr besonderes Erlebnis für ihn, in dem größten Stadion Deutschlands ein Spiel mit zu erleben. Im Nach hinein, hat er mir erzählt das es unglaublich für ihn war so ein Spiel mit zu erleben. Es gab natürlich auch noch mehr Ausflüge. Zum Beispiel der Ausflug zum Marienhoff. Um ehrlich zu sein fand ich den Besuch beim Marienhof sehr langweilig, da die

Aktivitäten sehr langweilig waren die wir gemacht haben. Der Ausflug zum Unverpackt Laden dagegen hat mir jedoch besser gefallen, da wir dort eingekauft haben für ein Gericht was wir selbst im Anschluss gekocht haben. An einem Abend haben wir uns alle zusammen mit den spanischen Austauschülern im Extrablatt in Herdecke getroffen. Dort haben wir uns über verschiedenste Dinge unterhalten. Abschließend würde ich sagen, das die 1 Mobilität besonders war, aber längst nicht so besonders wie die in Spanien. Eine Sache die mir bei der ersten Mobilität mehr zugesagt hat, das wir uns immer im Anschluss an das schulische Programm privat mit anderen deutschen Schülern aus dem Projekt und deren



Ausstaschschülern getroffen haben und als große Gruppe Zeit zusammen verbracht haben, wie z.B im Extrablatt oder auch Abends zum Abendessen bei uns zu Hause.



10. Evaluation des Gesamtprojektes

Gesamtprojekt

Erasmus ist ein Projekt, was Kulturen und Schüler aus verschiedenen Ländern verbinden soll, damit man mehr über die Umwelt lernt und Umweltverschmutzung stoppen kann, und persönlich finde ich das es genau das getan hat.

Ich hab durch Erasmus auch gelernt das ich beim Einkaufen schon der Umwelt helfen und das kleine Sachen und Tätigkeiten schon eine größere Auswirkung haben können. Wo ich auch dachte das dies Allgemein überall in Europa so wäre, ist das Pfandsystem. Ich habe in Spanien gesehen das dort mehr Plastikflaschen rum liegen als im Deutschland. Ein kleiner Schritt mit großen Auswirkungen wäre es, dieses System auch in mehreren Ländern einzuführen damit auch mehr Plastik recycelt wird und weniger im Meer landet.

Aber es gibt auch andere gute Aspekte die das Erasmus Projekt mit sich bringt, wie zum Beispiel die Sprache. Englisch war die Hauptmöglichkeit in Spanien mit anderen und seinem Austauschschüler zu kommunizieren. Das heißt man hat nicht nur andere Leute die ganze Zeit Englisch sprechen gehört hat, sonder auch Leute die aus England kommen, hat man Englisch sprechen gehört, was einem nochmal einen anderen Eindruck gibt, und helfen kann seine Englisch Kenntnisse zu verbessern!

Außerdem ist Erasmus einfach mal was anderes, was man mal ausprobieren kann. Denn es bietet auch Ablenkung vom stressigen meist Eintönigen Schulalltag. Persönlich würde ich es also weiter empfehlen, denn es ist auch eine einmalige Chance die ein auch prägen kann.

10. Evaluation des Gesamtprojektes

Conclusion: Through this program I have learned a lot, e.g. to speak better English, coding games, to see our environment and its protection with different eyes, the differences between Spain and Germany. Most of all, I have learned about the interpersonal. Although we are all different, we all got along mega well (even with the teachers).

10. Evaluation des Gesamtprojektes

Ist Erasmus+ empfehlenswertes Projekt?

Mit Erasmus+ Kann man nach Spanien reisen und dort neue Freund findet.

Durch den Schüleraustausch bist du gezwungen mit den Spaniern englisch zu reden, desswegen verbesserst du deine Englische Kenntnisse und den Wortschatz, weil du dann auch mal in eine echte sprach Situation kommst, in die du sonst nicht kommst.

Außerdem hat man auch noch schulfrei und kann somit dem Schulalltag entkommen!

Mit dem Erasmus Projekt haben wir in Deutschland gekocht und konnten so den Spaniern die deutsche Küche zeigen was mir total viel Spaß mach, weil ich Gene koche und Esse.

In Spanien haben wir zwar nich gekocht aber uns wurde trotzdem die spanische Küche gezeigt was ich total genossen habe weil sie total lecker ist.

Das alles bring mich dazu das Erasmus+ ein empfehlenswertes Projekt ist!